

Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M., incl. Beleglohn 5 M., durch die Post bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Beleglohn 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf. Jahressubskription 20 M. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Anzeigen unter dem Rubrikationspreis die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Haftung personamantend oder durch Postverschlag.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 1. April 1879.

73. Jahrgang.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 23.
Besprechungsstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingeleiteter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.
Wann immer der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Fällen für Inf. Annahme: Otto Riemer, Universitätsstr. 22, Louis Böcher, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/2 3 Uhr.

№ 91.

Dem Reichskanzler.

(Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck, geboren am 1. April 1815 auf dem Familiengute Schönhausen, Kreis Jerichow II., im Regierungsbezirk Magdeburg, feiert heute seinen 64. Geburtstag.)

Zur Zeit, da Tag und Nacht sich wieder gleichen,
Hat Meister Storch mit weisem Vorbedacht
Als muntres Knäblein Dich zur Welt gebracht,
Es war, fürwahr, ein günstig Himmelszeichen!

Denn bald belaubten Lorbeer sich und Eichen,
Verwandelt stand die Welt in Blüthenpracht,
Die Luft durchzog der frühe Falter sacht —
Es war ein Frühlingsjubel ohne Gleichen!

Uns aber ward ein glücklich Loos beschieden,
Ein Götterherold stiegst Du hernieder
Und weihstest uns den deutschen Frühling ein!

Dein Lohn, o Fürst, sei Deines Reiches Frieden —
Für uns die Kraft, das Werk, ein Herz voll Lieder —
Sei stets Dein Weg voll Glück und Sonnenschein!

Heinrich Uhse.

Stockholz-Auction.

Mittwoch, den 3. April a. e. sollen von Nachmittags 1/2 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Rathschlage in Abth. 14a ca. 450 Haufen fein gemachtes Stockholz unter den an Ort und Stelle ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Preisbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: im sogenannten Stempel, unweit des Streitreiches bei Connewitz.
Leipzig, am 24. März 1879. Der Rath der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Begabung der Immobilien-Brandversicherungsbeiträge betreffend.
Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 65 des Gesetzes vom 26. August 1876 mit 1/2 Pfennig von der Beitrags-einheit zu erheben und werden die hiesigen Hausbesitzer resp. deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 8 Tagen bei der Brandcasenregister-Einnahme allhier — Sträßl. Nr. 47/51, II. Stock — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig, am 29. März 1879. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgl. Scharlach.

Bermiethung in der Fleischhalle am Blauen'schen Plage.

Die zum 23. Juni d. J. miethfrei werdende Abtheilung Nr. 8 der obigen Fleischhalle soll von da ab gegen einmonatliche Kündigung am Donnerstag den 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathshaus im Versteigerungsweg öffentlich vermiethet werden und fordern wir Miethlustige hierdurch auf, sich in diesem Versteigerungstermine einzufinden und ihre Gebote zu thun.
Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen schon vor dem Termine auf dem Rathshaus saale, I. Etage, zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 24. März 1879. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgl. Gerull.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die öffentlichen Prüfungen finden in diesem Jahre statt wie folgt:
Donnerstag d. 3. April früh v. 9—12 1/2 Uhr 3. Classe } in der höheren
Freitag d. 4. April früh v. 9 1/2—12 Uhr und Nachm. v. 2 1/4—4 Uhr 2. Classe } Abtheilung.
Mittwoch d. 2. April früh v. 7—9 Uhr 3. Classe } in der Abtheilung für Handlungslehrlinge.
Donnerstag d. 3. April früh v. 7—9 Uhr 2. Classe }
Freitag d. 4. April früh v. 7—9 Uhr 1. Classe }
Am Freitag den 4. April um 9 Uhr Entlassung der Abiturienten der Lehrlingsabtheilung.
Der Unterzeichnete beehrt sich hierzu ergebenst einzuladen. Carl Wolfram, Director.

Die Politik der Centrums-Partei.

Im Reichstage gesehen Zeichen und Wunder à la Herpinen. Eine der wunderbarsten, räthselhaftesten Erscheinungen während des bisherigen Verlaufs der Reichstagsession war die Haltung der Centrums-Partei. Auffallenderes ist wohl kaum zu denken, als daß eine der beiden größten Fraktionen sich gerade in den Fragen, welche die Nation bis in ihre untersten Schichten in seltenem Grade beschäftigten, sich ein hartnäckiges Schweigen auferlegt, wie oft auch die Versuchung, ja die directe Aufforderung an sie heranzutreten möge, dieselbe zu brechen. Ueber die im Schooße der Centrums-Partei den wirtschaftlichen Fragen gegenüber herrschende Stimmung ist allerdings

Niemand in Zweifel; es ist ja bekannt genug, daß die Partei im Großen und Ganzen für Schugzölle eine ebenso ausgesprochene Neigung hat, wie sie gegen eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reichs, kurz gegen den ganzen steuerlichen Theil des kaiserlichen Reformplanes mit Abneigung erfüllt ist. Dennoch wird jede authentische Kundgebung in dieser Richtung vermieden. Wenn über die Absicht dieses Verhaltens noch ein Zweifel hätte bestehen können, so ist derselbe durch die eifrig-lothringische Debatte vom letzten Donnerstag jedenfalls beseitigt. Der sich des heftigen persönlichen Rencontre's erinnerte, welches vor Jahresfrist zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Abg. v. Schorlemer stattfand, der mußte erkaunt sein, wie überaus jauch der streitbarste Rede des

Centrums diesmal gegen den Kanzler zu Felde zog. Und doch beillte sich Herr Windthorst, falls ja in den Schorlemer'schen Ausführungen irgend etwas Verlegendes gelegen haben sollte, den Eindruck desselben sofort zu verwischen und im Allgemeinen sein volles Einverständnis mit dem eifrig-lothringischen Plane des Reichskanzlers zu constatiren. Man muß sich ins Gedächtniß rufen, zu welcher heftigen Angriffs die Redner der Centrums-Partei in der Blüthezeit des „Culturkampfes“ die reichsländischen Verhältnisse gegen die Regierung benutzten haben, um die Bedeutung der heute zur Schau getragenen Friedfertigkeit richtig zu würdigen. Was man aus dem ganzen Verhalten zu schließen hat, ist einfach Diefes: Das Centrum folgt einem mächtigen mot d'ordre, und dies mot d'ordre

lautet: Der Regierung keinerlei Schwierigkeiten bereiten! Harmlose Incorrectheiten, wie etwa der Windthorst'sche Witz, daß die in Rumänien durchgeführte Gleichberechtigung der Confessionen endlich auch den preussischen Katholiken zu Gute kommen möchte, oder die Entlassung der „Germania“ über die einem „Staatspfarrer“ seitens der Regierung gewordene Anerkennung, ändern Nichts an der Sache. Allerdings fehlt es nicht an Anzeichen, daß die Partei keineswegs frei von dem Mißtrauen ist, schließlich doch hinter's Licht geführt zu werden; um so mehr aber ist die strenge Disciplin zu bewahren, die es bewirkt, daß auch nicht ein einziger Francillener gegen den höheren Verwaltungsbefehl verstoßt. Kommt dieser Befehl aus Rom? Wir glauben es!

Politische Uebersicht

Belgrad, 31. März.

Die Wege der Officiellen sind oft wunderbar. Die „Nordd. Allg. Z.“ polemisiert in einer Besse gegen die beiden lothringischen Abgeordneten...

schaffen die Ausführung des Friedenswerkes ernstlich gefährden, herbeiführen. Die die Wiener hochofficiöse „Montagezeits.“ schreibt, dürfte der Vorschlag Russlands, die Vollmachten der europäischen Commission in D. S. Rumelien zu verlängern...

Wie der römische „Esercito“ meldet, wäre statt des zum Militair-Ansatz in Berlin ernannten Obersten Drexler der Generalstabs-Hauptmann Vicino Pallavicini zum Vertreter Italiens bei der Commission für die Regulierung der Balkanfrage bestimmt worden.

Auch auf Rumänien werden die Congreß-Mächte eine neue Pression ausüben. Wie aus Bukarest gemeldet wird, soll sich die rumänische Regierung in den letzten Tagen sehr lebhaft mit der Berathung der „Antwort“ auf eine ihr kürzlich seitens einer leitenden Großmacht zugekommene dringliche Note in der Judenfrage befaßt haben.

„Gestern Abends hatte sich hier das Gerücht verbreitet, in Jassy habe ein furchtbares Juden-gemeinlich stattgefunden, welches von der dortigen rumänischen Bevölkerung inscenirt worden sei.

Am 23. März wurde in Jassy ein Rabbiner beerdigt. Vor einem Hause in der Vorstadt, an welchem der Beerdigung vorüberkam, standen mehrere arische Frauenpersonen, um das Leichenbegängniß mit anzusehen.

Die Nachrichten aus Russland, die nihilistische Bewegung betreffend, fliegen äußerst spärlich. Telegraph und Presse sind gänzlich, kein Brief nach dem Ausland ist „sicher wie die Witel auf dem Altar“, um mit Herrn Stephan zu reden.

Es herrscht — so schreibt das genannte Blatt — nur eine Stimme der Trauer ob der verüblichen Selbenttötung, welcher ein Bruchtheil unserer Jugend zum Opfer gefallen ist, und einstimmig constatirt man, daß diejenigen, welche zu solch verbrecherischen Mitteln ihre Zuflucht nehmen, keinerlei eingelebten, der Wahrung ernst veranlagter Gemüther werthes politisches Ziel verfolgen können.

Wenigstens wünscht es der Gzar, damit die Räumung der Bulgarei durch die russischen Truppen beginnen und bis zum 3. Mai durchgeführt werden könne.

Die Italia irredenta, dieser ausatlianischen Heißspornen und fanesculotten Demagogen zusammengesetzte revolutionäre „Ring“, hat eine neue Niederlage zu verzeichnen und zwar der Stadt Triest, die vielfach von dieser Gema aufgewiegelt wurde.

Umberto, re d'Italia, hat Gade für Recht ergeben lassen. Die Begnadigung Pisanant's ist erfolgt und zwar aus eigener Initiative des Königs.

Im Vatican herrscht Gedrängel. Das nächste Consistorium ist vorläufig auf den 30. April festgesetzt. Es sollen alle einflussreichen Sparmaßregeln zur Reue, Dergewählter und Bischof Pie von Louise zu Cardinälen ernannt werden; die Nation bleiben für eine künftige Gelegenheit in so reservirt. Raffella bleibt, so heißt es, in München.

China, das „Reich der Mitte“, wird sich den europäischen Staatsformen zu nähern suchen. Die „himmlische“ Diplomatie streift sich ganz und gar auf europäischem Fuß einzuweichen.

Aus dem fernsten Osten ist zur nördlichsten ultima Thule! Auch unter Glatz und Wasserpeiren geriebt der Parlamentarismus. Das isländische Althing ist durch einen offenen Brief des dänischen Königs auf den 1. Juli zur ordentlichen Session einberufen.

Parlamentarische Soirée beim Reichskanzler.

Die gefrige fünfte und letzte Soirée beim Reichskanzler war — so schreibt das „Deutsche Montagsblatt“ vom Sonntag — eine der bestbesetzten, belebtesten und interessantesten der Saison.

Die Sonneurs machten wie gewöhnlich der Reichskanzler, die Fürstin, die Grafen Robert und Wilhelm, die Fürstin, die Grafen Konrad.

Dasselbe dürfte auch kaum zur Ausführung gelangen, denn es ist bei Weitem das weniger gelungene. Es hat etwas Herabwürdigendes, Fremdes und Anspruchsloses. Das andere hingegen, Rühmlich in Lebensgröße, zeigt den Fürsten in sich, so wie er in Friedrichsruh sich einem vertragen Umgang gegenüberstellt, in schlichtem schwarzen Rag, den Schlapphut in der Hand, ein bißchen weißes Tuch um den kalten Hals geschlungen, überhaupt der Künstler hat alles Rebenmäßige ganz flüchtig behandelt und nur auf den Kopf seine volle Aufmerksamkeit verwandt.

Der Reichskanzler war besonders aufgelezt und persönlich liebenswürdig; die ihm aus London von seinem englischen Kollegen Lord Beaconsfield zu Theil gewordene „Jubiläumsgedächtnisse“ zu seinem Jubiläum hatte ihn in eine besonders animirte Stimmung versetzt.

Beim Sabator, Münchener Hofbrau und Bod lief sich die Gesellschaft nieder; bald hatte sich in den Treibhauszimmern des Wintergartens eine Gruppe gebildet, bald im Saal, überall war der gefestigte Wirth zur Stelle.

Roch wurde dem neulich vom Abgeordneten v. Wähler gehaltenen Vortragsantrages Erwähnung gethan. Als zuerst der Reichskanzler diesen Antrag eingehend erörtert, habe er bemerkt, daß das ein sehr schöner Gedanke sei, wenn nur erst eine der anderen Mächte den Anfang mit der Abrüstung machen wolle.

Nicht wenig fiel die lange Unterredung zwischen dem kleinen lebhaften Herrn v. Reifferscheidt und dem bedächtigen Präsidenten v. Bennigsen auf.

Nachdem die Herren den Buffetstau verlassen, um den Damen Platz zu machen, traten diese, geführt von ihren Cavalieren, dort ein. Gegen die sonstige Etiquette forderte der Reichskanzler und seine beiden Söhne die Reichsboten auf, an der Tafel der Damen Platz zu nehmen.

Die Herren der Tafel wurden durch den Reichskanzler begrüßt, der die Tafel der Damen begrüßte. Die Herren der Tafel wurden durch den Reichskanzler begrüßt, der die Tafel der Damen begrüßte.

Immer animirter wurde die Gesellschaft. Es wurde bemerkt, wie der Reichskanzler im Vorbeigehen dem Abg. Schneegans herzlich die Hand drückte und ihm

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

verfichte, daß sie beide natürliche Verbündete seien und dieselben Aufgaben in den Reichstagen zu erfüllen haben.

Aus Frankreich.

Paris, 28. März. Wie in unrichtigten Kreisen erzählt wird, soll Präsident Grevy kürzlich mit Gambetta die Möglichkeit eines Cabinetwechsels besprochen und ihm für diesen Fall die Bildung des Cabinets nebst dem Finanzportefeuille angeboten haben.

im Sturme ein. Und darin waren schwarz auf weiß mit erschütternder Naturtreue und einzigem Humor der Satire, den Diktand in Sufoll demohnte, daß der Diktand über dem Stalle, der große Herr, sein schlechter Wein und seine unerschämten Preise beschrieb.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt: die händige Lehrstelle an der oberen Schule zu Bertsdorf. Colloator: das kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Kriele & Klewitz, Katharinenstr. 3, gegenüb. Baermann.

Leipziger, Häser und Matten, sowie Weiss- und Schwarz- und alle Arten von Wäsche- und Babanna-Gardinen, Kinderwagendecken.

Schulranzen, Taschen, Mappen

Hand- und Weislocher, Umhängetaschen, Gekleider, Portemonnaies, Plaidröcken, Kinder- und Mädchen- u. nur gute Arbeit in großer Auswahl läuft nun am ersten Hand am billigsten unter Garantie nur b. Sattler J. M. Döring, Schützenstr. 21.

Vermishtes.

Das Widwidzimmer in Jpswich. In Jpswich in der Grafschaft Suffolk wird im Gassehale zum großen weißen Hof ein Zimmer angelegt, dessen Name sich eines Beltrates erfreut; es ist dies das sogenannte Widwidzimmer. Die Geschichte dieses Zimmers wird von der Wiener "Deimars" erzählt.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamt I: Kleine Fleischergasse 5. 2. R. Postamt I (Augustinplatz).

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theaterdirektor. Gedruckt in Leipzig, gedruckt von 10-4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 A.

Feuermeldestellen.

- Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathshaus). 1. Feuerwache Rathshaus (Rathshaus). 2. Feuerwache Rathshaus (Rathshaus).

Paris. Eduard Tovar Leipzig.

Engros. Petersstr. 22. Detail. Japan- und China-Waaren (direct import). Tablette in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersätze, etc. zu den billigsten Preisen.

Neues Theater.

(50. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) Neu einstudiert. Prinz Friedrich.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Haube. Personen: König Friedrich Wilhelm I., Königin Sophie Dorothee, Kronprinz Friedrich, Prinzessin Wilhelmine.

Altes Theater.

Sum 5. Rale: Ein Schemann vor der Thür. Operette in 1 Act. Nach dem Französischen des Delacour und Morand, von K. Sahn und J. C. Grünbaum. Musik von J. Offenbach.

Personen: Martin Breiter, Director. Gulchen, seine Frau. Florian Spacht. Hofe.

Guten Morgen Herr Fischer! Baudeville-Darstellung in 1 Act von W. Friedrich. Musik von G. Siegmann.

Sum 5. Rale: Die Hanni weint - der Hanni lacht. Romische Operette in 1 Act. Musik von Jacques Offenbach.

Personen: Hannchen Blühweiss, Bekhlerin einer Mühle. Lilian, Müllerbursche, ihr Liebhaber. Sebastian Rosshuber, ein reicher Weinbauer.

Sum 5. Rale: Der Hanni weint - der Hanni lacht. Romische Operette in 1 Act. Musik von Jacques Offenbach.

Personen: Der Bille-Berkant für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 A) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin fr. 4. 15. - 9. 10. B. - 9. 25. C. - 9. 35. D. - 10. 5. E. - 10. 15. F. - 10. 25. G. - 10. 35. H. - 10. 45. I. - 10. 55. J. - 11. 5. K. - 11. 15. L. - 11. 25. M. - 11. 35. N. - 11. 45. O. - 11. 55. P. - 12. 5. Q. - 12. 15. R. - 12. 25. S. - 12. 35. T. - 12. 45. U. - 12. 55. V. - 1. 5. W. - 1. 15. X. - 1. 25. Y. - 1. 35. Z. - 1. 45.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. - 10. 30. B. - 11. 15. C. - 11. 30. D. - 11. 45. E. - 12. 0. F. - 12. 15. G. - 12. 30. H. - 12. 45. I. - 1. 0. J. - 1. 15. K. - 1. 30. L. - 1. 45. M. - 2. 0. N. - 2. 15. O. - 2. 30. P. - 2. 45. Q. - 3. 0. R. - 3. 15. S. - 3. 30. T. - 3. 45. U. - 4. 0. V. - 4. 15. W. - 4. 30. X. - 4. 45. Y. - 5. 0. Z. - 5. 15.

Der Einlösungs-Cours

für die an unserer Casse zahlbaren Silber-Coupons
ist auf

174.

festgesetzt.

Leipzig, den 31. März 1879.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Internationale Ausstellung Sydney 1879.



Um 10. Mai a. c. wird
direct von Hamburg nach Sydney

expedirt das erstklassige Segelschiff
„Sophie“, Capt. Butschan.

Nähere Nachricht wegen Fracht erteilt:

in Hamburg: Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
in Leipzig: E. Kohlmann, 14. Neukirchhof.

Internationale Ausstellung Sydney 1879.

Rabone, Fees & Co., Sydney,

Chef: Deutscher Consul Carl L. Sahl,

empfehlen sich zur Wahrnehmung der Interessen deutscher Aussteller während der Ausstellung.

Bezügliche Auskunft hierüber, über Frachten, sowie über die Ausstellung selbst, erteilt

E. Kohlmann, Leipzig, 14 Neukirchhof.

2000 Meter Reste

von Kleiderstoffen haben wir heute und folgende Tage zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt

Lehmann & Schmidt.

Reinwoll. Bege

ist wieder der Hauptartikel für die Frühjahrs- und Reise-Saison und wird dieses Jahr mit gekreuzten Stoffen verarbeitet. Der Meter schon von 1.4 an zu haben bei

Querstrasse No. 17. N. Steinberg.

Gelegenheitskauf!!!

Schwarze Seide, Meter 2.25.
schwarz. Cachemir, doppelbr., 80 & an.
Gardinen, Fenster von 1.60.
H. Geuthner, Poststrasse 11, I.

Einen großen Vorrath
englischer Tüll-Gardinen
bester Qualität in den reichsten und schönsten Mustern empfehle ich in Resten von 2-6 Fenstern zu ausserordentlich billigen Preisen.
Wilhelm Röper.



Eiserne Klappbettstellen

zu billigen Preisen empfohlen
Grünler & Wendel,
1 Schützenstrasse.

Prehlitzer Braunkohlen - Actien - Gesellschaft in Meuselwitz.

General-Versammlung am 4. April 1879, Nachm. 3 Uhr
im „Deutschen Hause“ zu Meuselwitz.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht, Rechnungsabschluss und Bilanz pro 1878.
- 2) Revisionsbericht und Decharge pro 1878.
- 3) Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.
- 4) Besprechung einer eventuellen Verminderung des Actiencapital's.

Meuselwitz, 24. März 1879.

Der Aufsichtsrath der Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz.
Nebst.

Einem hochgeehrten Publicum Leipzigs und dessen Umgebung zeige ich hiermit ganz ergebenst an, dass ich von heute an eine

Pflanzen- und Blumen-Handlung

verbunden mit feiner Bouquet-, Kranz- und anderer Binderei
Bahnhofstrasse No. 2, vis à vis dem Neuen Theater,
eröffne.



Bei der reichhaltigen Aufstellung der verschiedensten Blatt- und blühenden Pflanzen und der grossen Auswahl von Bindereien von frischen lebenden Blumen, glaube ich mich berechtigt, mein neues Unternehmen zugleich als
Permanente Pflanzen- u. Blumenausstellung
bezeichnen zu dürfen.

Indem ich mein neues Unternehmen einer freundlichen und wohlwollenden Beachtung seitens des geehrten Publicums hiermit empfehle, gebe ich die Versicherung, dass ich nur gesunde und schöne Exemplare von Blatt- und blühenden Pflanzen, sowie höchst geschmackvolle Bindereien etc. zu den angemessenen billigsten Preisen zu liefern bemüht sein werde.

Einen recht lebhaften Besuch meiner Ausstellung — auch ohne augenblicklichen Bedarf — würde ich mir zur ganz besonderen Ehre anrechnen.

Hochachtungsvoll

Alwin Zschleche.

Gärtnerei: Naumburg a/S., Kösestr. 17.

Gierzu fünf Beilagen.

№ 9

Leipzig, spanischen Laube, in Fleisch und Blut, etwas feiner, wieder in schon früher, Stück, Ra, Französische schon ziemlich dererweckung vorliegen. einem fremd auf dem be Geschichten Lustspiel, wärtigen Befehgebun deshalb die Herr Joh mit mögli Darsteller welche un den unfr einem Sch solche Bin Reug; wir Marlow Tieb (vo Brandt), Schubev (Gustav), zwar für nicht ver Publicum Erbgegrü ungeführt

Leipzig war Be bilden zu diesem tr voran a Bioline Doye war ein wir nid übrigen In r Quart den An Berühr wollen mittell läst, al tr: der 2 Natiren Mittel erzielte, von de Erwar art de quartet zweite des B dass b bleiben Spohr zwei K gleitet Hebric nicht Grünf verfeh Beziel Str um 6 Origo gema händ oder aufn erfah licher meist wir Borr etwa rhol mich Woj fe d doch wir Ber meid die mit Cor da des nod ohe glä lam trü gef ber wo des fu die B an D

Neues Theater.

Leipzig, den 30. März. Das nach einer spanischen Idee verfasste Lustspiel von Heinrich Laube „Cato von Lisen“ das nicht recht in Fleisch und Blut moderner Conversationstrichtung verwandelt worden ist...

Musik.

Stierte und letzte Kammermusik.

Leipzig, 30. März. Auch in den Kammermusiken war Beethoven dazu bestimmt, den Schluss zu bilden und zwar mit seinem Septett (opus 20), diesem in seiner Art einzig dastehenden Werke.

In richtiger Würdigung der dem Spöhr'schen Quartette eigenen Eindeutigkeit war dasselbe an den Anfang gestellt worden, denn so angenehm die Berührung mit Spöhr ist, niemand wird es leugnen wollen, daß sich das Empfindungsleben des Menschen mittelst der Kunst ungleich härter in Anspruch nehmen läßt...

Stroben von Lebensmuth und Lebenskraft tritt uns G. Grieg entgegen in seiner Sonate. Man hat Grieg und einigen seiner Vordaher den Vorwurf gemacht, daß sie zu stark unter nordischem Einflusse ständen, indem sie in ihre Tonhöfungen bewußt oder unbewußt Elemente der Volksmusik ihrer Väter aufnahmen.

Auf das Septett von Beethoven haben wir uns lange gefreut und müssen gestehen, daß wir nachträglich erst recht bewahren, daß das Werk so selten gespielt wird. Wäre sich wohl ein schöneres Ensemble denken, als welches Beethoven hier erzielt hat?

wie anmutig gestaltet sich bei seiner meisterhaften Behandlung der Instrumente das Tonspiel! Das ist allerdings ein Concert für sieben Instrumente, die einander nebeneinander sind und in reinerer Abwechslung die Führung des Ganzen übernehmen.

Das gestern einige Tempel, so z. B. das des Menuetto und des Trio vom Scherzo allu lebhaft ergriffen wurden, das bringt uns auf die Ausführung zu sprechen, die im Uebrigen eine ganz vorzügliche war. Es wirkten mit im Septett die Herren Concertmeister Schradiek, Thämer, Schröder, Schwabe, Landgraf, Weissenborn und Gumbert.

Nachdem wir uns über die Zusammenstellung der Programme für die Kammermusiken zu Tage getretenen Principien schon mehrfach geäußert, enthalten wir uns heute weiterer Bemerkungen, können aber nicht umhin, den Ausführlichen, insbesondere den beiden Herren Concertmeister Adrians und Schradiek die wärmste Anerkennung auszusprechen für die der Sache bewiesene Hingabe.

Vermischtes.

Leipzig, 31. März. Das junge Musikinstitut von Gustav Schmidt (Rürnberger Straße Nr. 21) hielt gestern seine erste Prüfung mit den Hörlingen im eigenen Schul-Locale ab, und wir können ihm zu diesem ersten Herausretreten an die Öffentlichkeit nur gratulieren.

Der Kulturhistoriker Professor Dr. Niehl aus München hält in Folge einer Einladung von Seiten der Gemeinnützigen Gesellschaft heute Dienstag Abend 8 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins einen Vortrag über das Thema: „J. Sebastian Bach in den religiösen Kämpfen seiner Zeit“.

Die italienische Primadonna Signorina Emilia Chiomi wurde nach ihrem ersten Auftreten während ihres Gastspiels am Hoftheater zu Dessau zur Verjöglich Anhaltischen Kammer Sängerin ernannt.

Entlassungsfeier in der Buchhändler-Lehranstalt.

V.S. Leipzig, 31. März. Die Entlassungsfeier in der Buchhändler-Lehranstalt, welche gestern früh 11 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse abgehalten wurde, war zahlreich besucht. Nachdem sich Schüler und Lehrer versammelt hatten, richtete der Director Dr. Sachs eine Ansprache an die Abgehenden. Er warf zuerst einen Blick auf das vergangene Schuljahr, in welchem er 80 neue Schüler aufgenommen habe, dankte sodann den Principalen für ihre Unterstützung und Förderung der Schulkarriere.

die höhere Weisheit liebt. Noch niemals hat es Reiten gegeben, in denen nicht wenigstens Einzelne Träger und Erhalter dieses idealen Sinnes gewesen wären. So lange eine Nation noch lebenskräftig ist, ist ihr ihr eigen in zeitweilig größerer oder geringerer Verbreitung und Intensität, er entwickelt aber der Gesamtheit die untergeordneten Nationen.

Darauf wurden von den abgehenden Schülern Reden gehalten, eine französische über Branger, eine englische über Watt, eine deutsche über das Verhältnis Friedrich des Großen zur deutschen Rationalliteratur. Der deutsche Redner richtete einige Abschiedsworte an die bleibenden Schüler und dankte dem Schulvorstande und den Lehrern. Einer der Zurückbleibenden erwiderte einige herzliche Worte darauf, und zum Schluss wurden die Prämien (Gäher) wie die Reugnisse verteilt.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 31. März. In dem neuesten Verzeichnisse der beim deutschen Reichstage eingegangenen Petitionen sind folgende Petenten aus dem Königreiche Sachsen aufgeführt: Frau Hertwig und Genossinnen in Dainichen, Frau Schnittbändler Wunderlich und Genossinnen im Plauenschen Grunde bei Dresden, Frau Weßler und Genossinnen in Bittau bitten um Aufhebung des Impfwanges, Julius August Krause in Dainichen desgleichen, Frau Wössel und Genossinnen in Leipzig, Frau Schlichting und Genossinnen in Thonberg, Frau Grube und Genossinnen in Sülbitz, Frau Rahl und Genossinnen in Dresden, Frau Schuster und Genossinnen in Dresden desgleichen.

Leipzig, 31. März. Das hiesige Gewerbe-Gericht hat in einer seiner letzten Sitzungen eine Entscheidung getroffen, auf die wir ihrer Consequenzen wegen die Aufmerksamkeit der gewerbetreibenden Kreise besonders hinweisen zu sollen glauben. Ein Gewerbegehilfe war von seinem Arbeitgeber an einem der ersten Tage in der Woche aus der Arbeit entlassen worden und hatte auch nur bis zu dem Tage, an welchem die Entlassung geschah, Arbeitslohn empfangen. Der Arbeitgeber stützte sich bei diesem seinem Verfahren darauf, daß er den Arbeiter nur mit der ausdrücklichen Bedingung in Arbeit genommen, daß zwischen ihnen gegenseitig gar keine Kündigungsklausel bestehen solle, was nach der Gewerbeordnung vollkommen zulässig ist.

Leipzig, 31. März. Am Sonnabend wohnten wir der Entlassungsfeier der Abiturienten der hiesigen Danbelschule bei, die wieder Zeugnis von dem guten Geist, der in dieser Anstalt weht, ablegte. Eine französische, eine englische und eine deutsche Rede wurden von den Abiturienten selber und stehend vorgetragen und der letzte Redner knüpfte an seinen Vortrag zugleich einen Dank gegen das Lehrercollégium und den Director. Der letztere erwiderte in einer warmen geistvollen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß sich die

Schüler, die nun ins öffentliche Leben eintreten, vor Allem die Liebe für das Gute und Schöne und Außerlichkeit und Pünctlichkeit in ihrem Berufe bewahren sollten. Er reichte daran noch einige praktische Ausführungen über den Nutzen der großen Stadt für einen jungen Kaufmann und ertheilte darauf die Reisezeugnisse. Von den 29 abgehenden Hörlingen erhielten 5 die Censur vorzüglich, 4 sehr gut, 5 gut, 13 ziemlich gut und 2 gemüßigt. Eine Vertheilung von Prämien, die in König's Literatargehichte, Koscher's Rationalökonomie und Freytag's Bildern aus der deutschen Vergangenheit bestanden, beschloß die erhebende Feier, die alle Anwesenden sichtlich erwiderte, was allerdings auch mit an der wahrhaft tropischen Gluth lag, die man im Saale producirte hatte.

Leipzig, 31. März. Das Musikinstitut von Otto Prager wird seine Jahresprüfung am 2. 3. und 4. April im Kaisersaale der Centralhalle abhalten. Billets zu derselben sind noch im Schullocale (Boniatowskystraße) zu haben. Die Teilnahme wird sicherlich auch diesmal eine sehr zahlreiche sein.

V-S. Leipzig, 31. März. Am Sonnabend fand das Begräbniß des leider so früh geschiedenen Lehrers Kolbig in Fremdenwalde bei Wurzen statt. Die IV. Bürger Schule in Leipzig, an welcher der Verstorbene mehrere Jahre thätig war, hatte eine Deputation dazu gesandt, und auch aus anderen Leipziger Schulen waren Collegen herbeigezogen, um ihrem Freunde die letzte Ehre zu erweisen. Am Grabe wurde theils von hiesigen Collegen, theils von der Trebener Conferenz gesungen und Dr. Grasselt rief dem Entschlenen Worte der Pietät, der Dankbarkeit und Anerkennung in sein Grab nach und legte auf seinem Sarge einen Lorbeerkrantz nieder. Nach dieser Begräbnißfeier bewegte sich der Zug in die Kirche, wo ein Trauergottesdienst abgehalten wurde, bei welchem Pastor Metz über die Worte der Schrift sprach: Lasset mich ziehen, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reife gegeben, und die von Schmerz tief gebeugten Angehörigen des Verstorbenen zu trösten suchte. Möchte die in letzter Zeit schwer geprüfte IV. Bürgerschule in Zukunft vor dem Entföhren solcher Trauer verschont bleiben!

Wie sehr die Firma W. Hoffert, Königl. sächsischer und Königl. preussischer Copphotograph hier, es sich angelegen sein läßt, dem Publicum stets neue und mit möglicher Feinheit und Sorgfalt hergestellte Bilder zu bieten, zeigen uns wieder einige prächtige Cabinetbilder, unsern beliebten Darytonisten Herrn Scheyer als Mattensänger von Damseln in verschiedenen Aufnahmen darstellend. Die Bilder, welche sowohl der Verlässlichkeit, welche sie darstellen, als auch ihrer wirklich meisterhaften Ausführung wegen das allgemeine Interesse auf sich ziehen dürften, sind ausgeföhlt in J. B. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt 38.

La. Bollmarzdorf. (Nachtrag.) Betreffs der wählbaren Feier vom 82. Geburtstage des deutschen Kaisers hat hier in herkömmlicher Weise der alte Militärverein dem neuen durchaus nicht nachgegeben. Jener beging den Tag im „Volksgarten“ durch einen geselligen Abend (mit Damen), eine Ansprache des Vereinsvorstandes und mancherlei Toaste. Durch jene wurde ermuntert zu Gottesdank, Kaiser- und Vaterlandstreu. Auch der Wirth des „Volksgartens“ hat seine Opfer gebracht durch festliche Beflagung, Belränzung und Bilder. Ueberdies hatten den Schlußact am genannten Tage durch den begeisterten Vortrag der Weber'schen Jubelouverture die hiesigen Lehrer Dohlfeld und Daserland verherrlichen helfen.

Connewitz, 31. März. In unserem Orte, wo bisher die Leichenbestattung lediglich seitens der Gemeinde ausgeführt wurde, hat jetzt ein hiesiger Tischlermeister und Sargbauer ein „Beerdigungs-Institut“ eröffnet, welches, ähnlich wie die Beerdigungs-Institute in Leipzig, einen sehr eleganten Leichenwagen neuester Construction zur Verfügung stellt. Es bildet diese Anstalt gleichsam wieder eine Epoche für Connewitz, ähnlich derjenigen, als endlich hier selbst das sogenannte „Grabmachen“ aufgehoben wurde. Rämlich nach bis zu Anfang der 70er Jahre hatte sich in Connewitz betreffs der Leichenbestattung eine uralte Dorfordnung erhalten, wonach jeder männliche Einwohner (ohne Ansehen der Person) verpflichtet war, für die zu Beerdigenden das Grab die Grube für den Sarg, mit auszuwerfen. Es betraf Dies die Einwohner der Reihe nach, ging von Haus zu Haus, von Stube zu Stube. Auch die Sommerbewohner waren von der Arbeit des „Grabmachens“ nicht ausgeschlossen und komisch genug klang es, wenn da z. B. der Gemeindevorsteher, kraft seines Amtes, einen angesehenen Herrn zum Grabmachen bestellte; Das führte dann häufig zu komischen Auseinandersetzungen. Aber man konnte sich von dem Grabmachen nur dadurch befreien, daß man einen Ersatzmann stellte, und da man einen solchen nicht immer gleich beschaffen konnte, so war man froh, wenn der Gemeindevorsteher die Angelegenheit gegen ein kleines Doucours ordnete.

Vermischtes.

Polizei und Magistrat von Berlin. Man schreibt uns aus der Kaiserstadt: Zwischen Magistrat und Polizei-Präsidentium von Berlin hat sich wieder einmal eine Meinungsdivergenz über die Art der Straßenpflasterung herausgestellt. Der

Magistrat will die schönste Straße der Residenz, „Unter den Linden“, asphaltieren lassen. Dem widerspricht die Polizei, weil das Asphaltpflaster sich nicht bewährt habe, die Pferde allzu leicht auf demselben stürzten und was dergleichen Einwendungen mehr sind.

— Vlutiger Erzech im Officiers-Casino. Man schreibt einem Prager Blatte aus der Festung Josefstadt vom 25. v. M.: „Ein Vorfall, der sich heute im Militair-Casino ereignete, erregt in unserer Stadt ein ungeheures Aufsehen. Die Gäste unterhielten sich auf das Beste, und kein Wort wurde über die anmuthige Stimmung, erst nach Mittag kam es zu einem Wortwechsel zwischen dem Hauptmann Larnobsky einerseits und dem Hauptmann Komers, Oberlieutenant Neger und Oberlieutenant Linhart (sämtlich von Kassa) andererseits.

Die „Menage“ gewesen sein. Hauptmann Larnobsky galt als ein ruhiger und besonnenere Mann, und seine That macht einem um so peinlicheren Eindruck, als man sich nicht zu erklären weiß, wie er sich soweit hinreissen lassen konnte.“ — Die Frühlingstreffen der Königin von England. Im Salisquani steht folgende Schilderung von der Villa Clara bei Davens, welche die Königin Victoria bewohnen wird: „Das palastartige Gebäude, das von Herrn Penfroy der Königin zur Verfügung gestellt ward, ist einigen Aenderungen unterworfen worden. Es war prächtig genug eingerichtet, aber der Wirth hielt das für solchen Gast noch nicht gut genug; alle Hülfsmittel des Künstler, des Decorateurs und des Tapeziers sind in Anspruch genommen worden. Die Zimmer sind lustig und hoch; die große Treppe, erleuchtet durch die Fenster so groß wie für einen Dom, ist besonders schön. Die Außenseite des Gebäudes ist die alte geblieben. Das Gebäude ist aus rothem Basalt, imponant sowohl durch seine Dimensionen wie seine Lage. Halb verborgen in den Ballnaßbäumen liegt innerhalb der Gartenanlagen selbst eine kleine Kirche. Tritt man in die Anlagen hinaus, so fällt ein wunderbarer Rundblick auf den Lagomaggiore und die fernern Schneegekrönten Berge das Auge gefangen. Die Anlagen, obgleich nicht ausgebehnt, sind mit großem Geschmacke bestellt, indem die vorhandenen prachtvollen Bäume benützt wurden. So stehen da die alten Kastanien- und Ballnaßbäume ungeföhrt da. Die Ufer sind mit Azaleen, Hortensien, Rhododendren, Camellien und Wagnolien bedeckt — ein Blumenstumpf, der jedes Auge bezaubern muß. Seitwärts vom Hause ist ein großer, niedrig gelegener viererziger Platz, prächtig ausgelegt, zu dem eine schöne Freitreppe hinabführt. Im Mittelpuncte befindet sich da ein schöner Springbrunnen,

und in die Seitenbäume sind Grotten eingelassen, die mit den schönsten Farrenthieren angefüllt sind.“ — Russische Fürsten. — Rußland scheint absonderliche Fürsten zu besitzen. Neulich wurde, wie erwähnt, einer der reichsten Edelleute des Landes, Fürst Pussupow, wegen Vergehens gegen die Meistlichkeit auf drei Monate eingesperrt, und jetzt liegt in der Petersburger Neuen Zeit vom 17. ds. wörtlich folgende Mittheilung vor: „Am 1. März ist in Odessa der dorthin verlegt gewesene Leutnant und Bäder-Gesetz Fürst Sergej Michajlowitsch Galiß nach dem Urtheil der Jury wegen Mangels an Nahrung und in Folge schlechter Unterkunft gestorben. Der Verordnete wohnte bei einem Drechsler in einem kleinen, finstern und feuchten Kämmerchen, in welchem nicht einmal der geringste Besißthum, ein Bedacteur, ein Staatsanwalts-Gehülfe und vier Privatpersonen bei. Die Frau des Verordneten kam aus Moskau nach Odessa, als der Leichnam bereits beigesetzt war. Bemerkenswerth ist es, daß die Mutter des Verordneten in Moskau mehrere Häuser, einen prächtigen Park und ein eigenes Nonnenkloster besitz.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 23. bis 29. März 1879.

Table with columns: Tag u. Nacht, Barometer in Millimeter, Thermometer nach Celsius, Relative Feuchte in Prozent, Windrichtung und Stärke, Beschaffenheit des Himmels. Rows for dates 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29.

*) Nachts, am Tage und Abends stürmisch. *) Nachts, am Tage und Abends stürmisch. *) Nachts und am Tage stürmisch. *) Abends 1/7 Uhr Schnee. *) Nachts etwas Schnee.

Diebstahl = Bekanntmachung.

Gehoblen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) Drei rothweithgestreifte Deckbetten, davon zwei M. R. gel., ohne Ueberzüge, und zwei ebensolche Kopfkissen aus einer Bodenkammer in Nr. 16 der St. Fleischerstraße in der Nacht vom 28./27. d. M.;
2) ein Stück braungeblumter Sopha-überzug, ca. 3 1/2 Meter, aus dem Hofraum in Nr. 13 des Preussersgäßchens am 27. d. M. Nachm.;
3) ein schwarzer Pelz mit blauem Ueberzug, der im Rücken durch einen Fied aus schwarzem Stoff ausgebeßert war, aus einem Pferdehals in Nr. 6 der Weintnerstraße in der Nacht vom 27./28. d. M.;
4) eine silberne Badwanne mit Eisenreifen aus der Hausflur in Nr. 28 der Friedricksstraße am 28. d. M.;
5) ein Paar Hosen von engl. Veder, am Bund ein wenig defect, aus einem Corridor in Nr. 64 der Gerberstraße am 28. d. M. Morgens;
6) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und Secunde, auf der Rückseite eine Gravirung, ein Haub darstellend, aus einer Kutschwohnung in Nr. 9 der Berlinerstraße am gleichen Tage Abends;
7) ein graublauweithgecarirtes Wandschloß, mit schwarzem Sammetkissen, zwei kleinen Knöpfen, Schloßtaschen und Wollackathutter, ferner ein Paar braunwollene Strümpfe, ein weißes Handtuch, zwei blauegedruckte Taschentücher, ein Messer mit Horngriff und eine rothgelbe Sopha-Decke aus einem Gartenhause unterhalb des Exercirplatzes in der Nacht vom 28./29. d. M.;
8) eine Butterwanne, darin 12 Stück Butter, geklopelt „Nuttergut Gotha“, bez. „Nuttergut Grotzsch“, aus einem Handwagen, der in der Weintnerstraße vor dem Hause Nr. 18 aufgestellt gewesen, am 29. d. M. Vorm.;
9) eine silberne Cylinderuhr mit Secunde, Goldrand, geteilter Rückseite mit schön eingravirtem Wappen, der Fabrikationsnummer 88,888 innen und kurzer Haarfette mit Goldbeschlag und Schlüssel aus einer Wohnung in Nr. 6 des Salzgäßchens am 30. d. M. Vorm.;
10) ein dunkelbraunmelirtes Winter-Überzieher mit Sammetkissen, Batten-taschen an der Seite, äußerer Brusttasche rechts und schwarzem rothgestreiftem Futter, in den Taschen eine Pfefferbaum-Cigaretten-pfeife in Etui mit Firma: „Vorgau in Dresden und Görlitz“ und ein Paar schwarze Glattehandschuhe, ferner ein schwarzer halbhoher Filzhat mit rothem Futter aus einem Wartesaal in Bayerischen Bahnhof am 30. d. M. Abends;
11) eine grüne Pferdebede von einem Profschengelchirr am Königsplatz in der Nacht vom 30./31. d. M.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gehoblenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen. Leipzig, den 31. März 1879. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Müller. Knefche.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig.

Concur-Veräußerung zum Vermögen a) des Buchbindermeisters Heinrich Theob. Falt, b) des Kaufm. Ferd. Carl Raimund Schulze, in Firma Ferdinand Schulze hier. Anmeldefrist bis 15. April. Verhandlungstermin ad a) 28. Mai, ad b) 30. Mai, Publicationstermin 28. Juni.

Sopha-Auction.

2 gebrauchte, 7 Stück neue, sollen den 6. April Nachm. von 3—4 Uhr veräußert werden Reudnitz, Buchengartenstr. 16 p.

Versteigerung

der zur Martin'schen Concurveräußerung gehörigen Pflanzen (viele Palmen, Vorbeeren etc.)

Montag den 31. März, Nachmittag 3—5 Uhr, die folgenden Tage 10—3 Uhr. Der Güterverreter Adv. Holm. Müller.

Auction.

Wegzugs halber soll heute Dienstag früh 10 Uhr eine vollständige sehr gut erhaltene Wirthschaft, als Möbel, Betten u. dergl. meistbietend veräußert werden.

Auction wegzugshalber. Morgen Mittwoch früh 10 Uhr sollen Brandweg 3, I. Kleidersecretair, Sopha, gr. Sammetstuhl, Glaslucarne, Bettstelle mit Matrize, Tisch, Stühle, Regulator, Lampen, Blumentisch u. n. m. veräußert werden. Auctionator Fischer.

Chemische Fabrik zu Heinrichshall.

Aktionengesellschaft. Die am 1. April a. e. mit A. D. — per Stück fälligen Rindschweine unserer 6., den Anleihe werden vom Verfalltage ab, außer an unserer Casse alhier, auch in Gera bei der Geraer Bank, in Leipzig bei der Agentur der Geraer Bank, in Dresden bei der Agentur der Geraer Bank, in Berlin bei Hrn. Moritz Löwe & Co., in Coburg bei der Cob.-Goth. Credit-gesellschaft eingelöst. Heinrichshall, den 28. März 1879. Gera, Chemische Fabrik zu Heinrichshall, Aktien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath. Eisenrauch, Vorsitzender.

Grosse Mobiliar-Auction.

Dienstag, den 8. April, Vormittag 10 Uhr, veräußere ich Pfaffenfurter Straße Nr. 26, I. Etage im Salon des Eldorado folgende (fast neue elegante) Aneublemente, Pelzgewänder, Teppiche und Silbergeräthe: I. Salon, Mobiliar eich Nußbaum, Victoria-Garnitur nebst Polsterkissen in grünem Seidendamast, Verticow, Damenschreibtisch, Blumen-Spiel- und Sophatisch, 2 Truemeubel mit Untersätzen. II. Voudoirzimmer, Meublement in Gobelinbezüge nebst Portieren, Gardinen-Draperien und Jubelohr. III. Speiseaal, Mobiliar Nußbaum, Buffet mit Marmorplatte, 12 Tafelstühle, Speise- und Servirtische, Regulator etc. IV. Wohn- und Schlafzimmer, in Mahagoni u. Nußbaum, Schreib- Kleider- und Wasche-Secretaire, Bettgerüste mit Matrizen, Sopha und Beisitzische, Rohr-, Lehn- und Wiener Stühle, Bass- und Nachtschilde mit Meißner Pfeilern, Sopha-Spiegel, Tisch- und Schlafsofa, sowie ein Meißner Porzellan-Speise-Servis.

Danziger, Auctionator und Tarator.

Nachlass-Auction!

Die zu einem Nachlass gehörigen ff. u. geringeren Juwels, Gold- u. Wirthschaftsgeräthe, Waaren, Bett- u. Nachtschilde, 1 ff. Oelbild, Porzellan- und Glaswaaren, Oelgemälde, Silber, 1 gro. Album, Blätter der Dresdener Galerie enthaltend, 1 große Partie Bücher, wobei Meyer's Lexicon III. Aufl., 1 eleganter samiriger Petroleum-leuchter, 1 dgl. Kessel, 1 schöns Musikinstrument mit Silberfuß, 8 St. Spielend, 1 Cigarren-fabrik und ein Album mit Musik, 1 Regulator mit Schlagwerk, Stup- und Wanduhr, Figuren und Rippfäden, Gold- und Silberwaaren, Brillant- u. andere Ringe, 1 stark goldene Remontoiuhr mit dergl. Kette, 1 Damenuhr und 1 Ausstattungs ff. Kinder-wäsche, Betten, Wägen u. dergl. m. sollen

Mittwoch den 3. April und folgende Tage von früh 10—12 u. 3—5 Uhr öffentlich gegen Baarzahlung veräußert werden. Bayerische Straße Nr. 6. C. A. Schneider, Auctionator u. Tarator.

Directe Schnell- u. Personenzugs-Verbindung zwischen Leipzig und Breslau resp. Hirschberg über Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt.

Table with columns: Station, Leipzig, Hirschberg, Breslau. Times for departure and arrival.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Auszahlung der für das Jahr 1878 auf 5%, festgesetzten Dividende der Stamm-Aktien dieser Eisenbahn wird, unter Abrechnung der bereits im Juli vor. Jh. gezahlten zwei Procent, mit

Achtzehn Mark auf jede Actie

auch hierseibst und zwar in den Wochentagen vom 1. bis 12. April er, einschließlich Vormittags von 9—12 Uhr gegen Einreichung der Dividendenscheine in der Güter-Casse aus diesseitigem Bahnhof bewirkt. Leipzig, den 31. März 1879. J. W. Jung, Ober-Güterverwalter.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft.

Für die Güter der Güter-, der Stückgut- und der allgemeinen Wagenladungs-Klassen, welche bei unserer Bahnhof-Güter-Expedition in Leipzig oder in der in der Blücherstraße Nr. 37 daselbst gelegenen Güter-Annahmestelle zur Auslieferung gelangen und nach solchen Stationen, für welche gleiche Tarifsätze via Sakenburg und via Wittenfeld bestehen, bestimmt sind, vergelten wir bis auf Weiteres und leberzeit wider-ruflich den Versendern eine Anfuhr-Entschädigung von 10 Pfennigen für 100 Kilo-gramm, am Schlusse jeden Monats auf bei unserer Expedition einzureichende Liquidation. Berlin, den 28. März 1879. Die Direction.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.

Geschäftsübersicht pro März 1879. Binnen 8 Expeditionstagen 818 Einlagen mit 41,166 A 88 S und 440 Rückzahlungen mit 80,896 A 63 S. 91 Bücher wurden ausgeben und 43 Bücher sind erloschen.

J. Kolvenbach

an Stelle des Herrn Ernst Schiller mit heutigem Tage von uns als Vertreter an-gestellt wurde. Leipzig, am 1. April 1879. Transport-Comptoir der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Pferde-Verloosung

in Neubrandenburg, sowie zur vierten Dresdener Pferde-Verloosung, ebenfalls nur a 3 A sind zu haben Universitäts-straße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Exotische Papiere.

d. h. alle im Courzblatt nicht notirte Actien, Prioritäten und Pfandbriefe laufe oder beleihe ich zu den höchsten Preisen.

Julius Grün.

Ban- und Wechselgeschäft, Wien, VII. Burggasse Nr. 2.

Hôtel Großfürst Alexander Berlin C.

empfeilt sich bei stets billigen Preisen ganz erachtend. C. Schmidt, Besitzer.

R. Vogelgesang.

Wohnungs-Veränderung. Meinen verehrten Kunden u. Geschäfts-freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Comptoir und meine Wohnung von heute ab nicht mehr Reiber Straße 47, sondern Albrechtsstraße 40 part. befindet.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist von heute an Weißstraße Nr. 58b. Leipzig, den 1. April 1879. Otto Leonhardt, Maurermeister.

Bahnhofstraße Nr. 19.

Meine Wohnung ist von heute an Weißstraße Nr. 58b. Leipzig, den 1. April 1879. Otto Leonhardt, Maurermeister.

Frau Katharina Hönlcke.

Meine Wohnung ist von heute an Weißstraße Nr. 58b. Leipzig, den 1. April 1879. Otto Leonhardt, Maurermeister.

Lehrbüchern d. Naturheilkunde

lernt man Kinderkrankheiten, Geschlechts-, Frauen-, Nerven-, Gicht-, Rheuma-, Magen-, Lungen- u. Rebl-töpfleiden selbstständig heilen. G. W. Weitzer, Gelehrter der Natur-heilkunde, Sternwartenstr. 15, I.



Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. von E. Schnelder, Turnstr. 2, 3. Etage.

Englisch lehrt J. Meuschke, Petersstr. 2, III. Neben der Steiner-Passage.

English Mr. King, Brüderstr. 13, II. zu spr. 12-1 und 7-8.

Français. Eine im Unterrichten erfahrene junge Französin erth. gründl. Unterricht in ihrer Muttersprache. Offerten Z. 8910. Kad. Monse hier.

Ein stud. phil. wünscht Privatunterricht zu geben, ebent. hier oder auswärts eine Hauslehrerstelle zu übernehmen.

Un giovane Tedesco desidera a prendere per un italiano delle lezioni di conversazione italiana. Si prega di mandare offerte con prezzo a M. E. Humboldtstrasse 6, III. links.

Italienischen Unterricht gesucht. Off. unt. K. 12 Pfl. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Clavierunterricht erth. e. bewährte Lehrer zu bill. Preis. Adr. G. M. 15 Esp. d. Bl.

Untericht im Malen und Zeichnen von Blumen, Landschaften, auch in Holzmalerei sowie im Zeichnen nach der Natur, wird gründlich ertheilt. Dresdner Str. 30, II. 1.

Zahnarzt Dr. Freisleben Grimma'scher Steinweg 53, 2. Etage.

Zähne. amerik. u. schmerzlos u. bill. ein Zahnarzt, bes. ohne Zahnschmerz, j. Universitätsstr. 1.

Correcturen in deutsch., lat., ital., franz., griech., russ. u. poln. Sprachen sowie Uebersetzung. werb. befohrt sub Adr. „R. 49“, Postlagernd.

Serzliche Bitte. Ein selbstständiger Buchbinder, welcher längere Zeit ohne Arbeit, bittet hiermit freundlich, ihn doch mit Arbeit zu unterstützen.

Wöbel werden unter Garantie billig u. gut aufpolirt. Zu erfragen bei Herrn Müller, Große Fleischergasse Nr. 20.

Wöbel werden schön u. dauerhaft pol. u. rep. Adr. Hainstr. 2 im Büfchengesch.

Wöbel werden fein reparirt u. polirt Brandenburgerstr. 2. 3. u. 1. Et. links.

Ein j. Gärtner empfi. sich Herrschaften zum Herrichten der Gärten zu bill. Preisen Hundsdorferstr. 25 beim Hausmann.

Firmen- und Glasschilder-Metall-Buchstaben. F. Schweiger, Reichstr. 43, II.

Firmen-Schreiberei Th. Götsch, Nicolaistr. 5.

Elektrische Klingeln sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billig H. S. Meyer, Pfaffenst. 4.

Gedichte, Leseblätter, Loose werden schnell u. schön gefertigt Brandweg Nr. 1, 1. Etage I. Hofplatzende.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütz, Friseur, Theater-Pass.

Servantkinder wäscht, säubert, bessert auf, modernisiert Adm. Spl. 4, III. Windelborn.

Servantkinder werden gefertigt, modernisiert, gereinigt, ausgebessert und gefügelt Georgenstraße 28, 3. Etage.

Sommer-Kindergarderobe wird m. gutem u. geschicktem Ausprobirt, auch angefertigt Bischofsstraße 5, 3. Etage.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstermine an werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt folgende Dividenden, bez. Zinsen

- A. der Actien: der Bank für Handel und Industrie, Div.-Sch. No. 9, mit Mk. 11.80, (vom 1.-30. April), Bank für Süddeutschland, Darmstadt, Div.-Sch. No. 7, Mk. 15.75, (vom 1.-30. April), Coburg-Gothaischen Credit-Ges., Div.-Sch. No. 22, mit Mk. 13.50, Süddeutschen Bodencreditbank, München, Div.-Sch. No. 8, Mk. 31.20, Mechanischen Strassenfabrik Mittweida, Div.-Sch. No. 7, Mk. 5.—, Societäts-Brauerei „Waldschlößchen“, Div.-Sch. No. 41B, mit Mk. 6.—.

B. der Anleihe-Obligationen:

- der Böhmisches Nordbahn à Fl. 7.50, Buschtiebrader Eisenbahn à Fl. 3.75, Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (vom 1.-20. April), Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (l. Emiss. vom 1.-15. April), Ostrau-Friedländer Eisenbahn à Fl. 7.50, Oberschlesischen Eisenbahn (vom 1.-30. April), Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft zum jeweilig festgesetzten Silbercours, Rheinischen Eisenbahn (vom 1.-30. April), Stadt Halle, Südöstr.-Lombard. und Central-Ital. Eisenbahn (3% Prior. Ser. X) per St. Mk. 5.60, Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn Emiss. 1872 à Fl. 7.50 zum jeweilig festgesetzten Silbercours, do. do. do. Anleihe 1875 mit Mk. 10.—, Süddeutschen Bodencreditbank in München, des Zwickau-Brückenberg-Steinkohlenbauvereins, in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr

Spesenfrei eingelöst. Leipzig, am 29. März 1879. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. * Hiervon auch die gelösten Stücke.

33te Stangen nach Italien! München, Verona, Mailand, Ober-Italienische Seen (Lago Maggiore, Luganer-See, Comer-See), Turin, Genua, Foggia, Pisa, Rom. Neapel, Sorrent, Capri, Posillip, Solofara, Positano, Vesuv, Florenz, Venedig, München. 25. April 1879. Dauer 31 Tage. Preis 1100 Mark. Im Preise sind begriffen: Fahrt, Führung, vollständige Verpflegung, Transportmittel zu den Ausflügen, Entree, Trinkgelder u. Prospekte gratis nur in Carl Stangen's Reisebureau, Berlin W., Markgrafstr. 43.

Kammgarnspinnerel zu Leipzig. Nachdem die Generalversammlung die dieses Jahr auscheidenden Mitglieder, die Herren Wilhelm Kelbo und Ado. Dr. Koxz wiedergewählt hat, besteht der Aufsichtsrath aus folgenden Mitgliedern: Herr C. Eduard Sander, Herr Ernst Ayres, Wilhelm Kelbo, Georg Koediger, Ado. Dr. Koxz, C. Traug. Schall, A. Herm. Wapler, Florentin Wehner. und ist der Unterzeichnete zum Vorsitzenden, Herr Wilhelm Kelbo zu dessen Stellvertreter gewählt worden, was laut §. 15 der Statuten hierdurch zur Kenntnis gebracht wird. Leipzig, den 1. April 1879.

Der Aufsichtsrath. C. Eduard Sander, Vors. Jannus, Lebens- u. Pensions-Vers.-Ges. Hamburg. Das Bureau der General-Agentur befindet sich vom 1. April an Bayerische Straße 23, II., Ecke der Albertstraße. G. P. Rostock.

Technisches Geschäft und Patent-Bureau von Otto Saak, Plagwitz-Leipzig, Bischof. Str. 54 übernimmt unter Zuhilfenahme gewissermaßen Ausföhrung zu den günstigsten Bedingungen alle ins Patentfach schlagenden Arbeiten. Beste Referenzen bezügl. erfolgreicher Beiverthung von Patenten. Prospekte u. Kostenansch. gratis.

In meinem Verlage ist erschienen: Leipziger Adressbuch für 1879. Achtundfünfzigster Jahrgang. Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien. Preis: Cartonnirt 7 Mark — Pl.: mit Stadtplan 8 Mark 50 Pf. In Leinwand geb. 7 " 50 " Alexander Edelmann, Unterstützungs-Buchhändler, Grimma'scher Steinweg 3 (Goldmar's Hof). Vorräthig bei Alfred Lorenz, Neumarkt 20.

Handbuch der Soda-Industrie und ihrer Nebenzweige für Theorie und Praxis. Von Dr. Georg Lunge, Professor der technischen Chemie am eidgenössischen Polytechnicum zu Zürich. In zwei Bänden. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen, gr. 8. geh. Erster Band. Preis 18 M.

Marggraff'sche Kindergärten. Sidonienstr. 29. Seitzer Straße, Ziboll. Raundörfschen 11. Anmeldung neuer Höglinge werden täglich entgegengenommen. Junge Mädchen finden zum Erlernen der Kindergarten-Praxis Aufnahme.

Die städtische Baugewerk-, Maschinen- u. Mühlenbau-Schule zu St.-Sulza (Thür. Eisenbahn) beginnt das Sommer-Semester 1879 am 5. Mai. — Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an das Curatorium der Anstalt. Jentsch, Director.

Fröbel'scher Kindergarten. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 21. April Waldstraße 40b, 1. Etage einen Kindergarten eröffne. Für schönen, frei gelegenen Garten ist gesorgt. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. Leipzig, den 1. April 1879.

P. P. Hierdurch die ergebene Mittheilung daß ich das von meinem verstorbenen Vater Herrn Carl Bier betriebene Geschäft im Verein mit einem tüchtigen Fachmanne in unveränderter Weise fortföhren werde. Indem ich hoffe, auch mit fernherin das meinem sel. Vater geschenkte Vertrauen bewahren zu wollen, zeichne ich mich hochachtungsvoll Bruno Bier in Firma: Carl Bier Schneidermeister, Nicolaistr. 20.

Plissée wird schön und schnell mit Maschine, ohne Glanz gelegt, auch geblümt...

Eine anständ. Frau sucht Wäsche auf dem Bande, woselbst auch dieselbe geplättet wird...

Eine Frau vom Bande sucht noch etwas Wäsche zum Waschen...

sehr feine, wird verliehen u. verkauft Barfußg. 5, II.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten...

Damm special für Syphilis, Geschlechtskrankheiten...

Geschlechtskrankheiten heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt...

Allen Leidenden sich. Hilfe d. Sympathie u. Hausmittel...

KRANKHEITEN des Regens, Nervenleiden, Magenkrampf...

Weissen Gesundheits-Senk-Corner Verkauf in gros: DIDIER...

Depôt bei Theodor Pfizmann.

Neur Prof. U. Sampson's Aechte COCOA...

4. volle Wirksamkeit d. Cocapflanz...

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke; Dresden: F. Eder...

Zahnwasser von D. Kots stellt jeden Zahnschmerz...

D. Kots in London, Erfinder des im Jahre 1868 in England...

in Deutschland eingeführt und hat seit dieser Zeit...

Magazin von Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt...

Reines Hafermehl von Woldemar Wachs in Strohhalm...

Kindernährmittel, nahrhafte und gesunde Speise für Brante...

Stärkeplanz Präparat Julius Rahtz...

verleiht der Wäsche elastische Steifheit und Glanz...

Preis à Packet von 225 Gr. 1 A. 100 Gr. 60 A. 40 Gr. 25 A.

Generaldepot für Leipzig und Umgegend: Permanente Aufrechterhaltung...

P. Fensky, Markt No. 2.

Advertisement for Schalk featuring a portrait of a man and text describing his services and location at Petersstrasse 15.

Bom 1. April a. e ab befindet sich meine Expedition Petersstrasse 15 (Gold. Arm) 2. Etage.

Rechtsanwalt Dr. P. Hothorn.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Göhlis und Umgegend die ergebene Anzeige...

Seilergeschäft von Franz Keller, Hauptstraße 20...

A. Pillig, Seiler. Braunschweig, den 1. April 1879.

P. P. Wache Ihnen hierdurch die ergebene Mitteilung...

Hôtel „Deutsches Haus“ mit dem heutigen Tage an Herrn Otto Deyl...

Fritz Schrader. Braunschweig, den 1. April 1879.

P. P. Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige...

Hôtel „Deutsches Haus“ Ihrem geneigten Wohlwollen bediens ich mich...

Otto Deyl normal Geschäftsführer des Hotels „Blauer Engel“.

Färberei-Uebnahme. Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum...

Theodor Heyne, früher Franz Lobstädt.

„Zum Frieden“, Bezirksamt für Leipzig und Umgegend...

In Verbindung mit unserer Blechwaarenfabrik...

Wilhelm & Poerschmann, Resdniger Straße 18.

Kautschuk-Oellack, hell, mittel und dunkelbraun gefärbt...

Herrm. Wilhelm, Farbenhandlung, Markt No. 18.

Anzeige. Reinen hochachteten Kunden hierdurch die ergebene Anzeige...

Embs'sches Fettlängenmehl ist laut Zeugnissen der ersten Sachverständigen...

ASTHMA CIGARETTES INDIENNES aus CANABIS INDICA GRIMAULT & Co.

Beste intensiv violette Copirtinte (schwarz nachdunkelnd)...

Beste tief schwarze Schreibinte in Original-Milchglasflaschen...

Autographintinte von keiner Copierart übertraffen.

Aug. Leonhardi, Dresden. Inhabitor verschiedener Patente...

Beste tief schwarze Schreibinte in Original-Milchglasflaschen...

Autographintinte von keiner Copierart übertraffen.

Stempelfarben mit und ohne Gelb. Kristallheller...

zu jedem Anstrich, Fußbodenfarben nach ausstehenden Strichmüllern...

Delfarben in jedem Anstrich empfiehlt billigst...

A. W. Scholthauer, Leipzig, Gerberstraße Nr. 64.

Eismaschinen Patent-Mineralwasser-Apparate...

Oskar Kropff in Nordhausen a. Harz.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Kunden...

Treibriemen- und Lederschnuren-Geschäft von Turnerstrasse 9c nach...

Turnerstrasse No. 10b (Ecke der Waisenhausstraße)

verleat habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen...

Otto Kuns. Die Bautischlerei u. Möbelfabrik mit Dampftrieb...

C. F. Schnelder's Nachfolger in Döbeln, Große Kirchgasse Nr. 17.

empfehlen ihr anerkannt reichhaltiges Lager von Tischler- und Polster-Wäbeln...

300 Dbd. feine seidene Damen-Schälchen...

Brühl Nr. 13, II. Gattol.

Für ein dießiges Papiergeschäft wird ein mit der Branche vertrauter, zuverlässiger Commis gesucht.

Ein tüchtiger Tapezierer, der Kinderwagen beschneiden und auslagern kann.

Ein Tapezierer-Gehülfe auf seine Möbel sucht.

Ein tüchtiger Tapezierer-Gehülfe wird sofort gesucht.

Ein tüchtiger Preßergolder sucht G. Fritzsche, Kurze Straße Nr. 10.

Saubere Hochschneider finden Beschäftigung bei Ernst Jona, Schneidermeister.

2 Gehülfen sucht Th. Stüps, Schneider, Dainstraße Nr. 28.

Ein Schneidergehülfe auf Woche gesucht.

Tüchtige Hochschneider, nicht außerhalb Hause, sucht Jul. Voigt, Neumarkt 11.

Ein Schneidergehülfe auf kleine Arbeit sucht J. G. Dorn, Reuterhof 26, III.

1 Schneider auf Woche ges. Turnerstr. 1, IV, I.

Schneidergehülfe auf kleine Arb. sucht F. Thomas, Katharinenstraße 26.

Schneidergehülfe sucht Otto Seeler, Königsplatz 18, 3 Tr.

Seicht werden gute Schneideher außer dem Hause, Mäler & Uhlig, Dainstr. 3, I.

1 Tag-Schneider wird gesucht, Peterstr. 6, III.

1 Schneider auf Woche ges. Peterstr. 13, III.

Seicht ein guter Ofenschneider für dauernde Arbeit, welcher zu Hause arbeiten kann.

Einem guten Arbeiter auf Hofen und Betten sucht R. Backmann, Gr. Fleischerstr. 5.

Schneidergehülfe auf Woche Colonnadenstr. 26, V, II.

Ein Wärmeregehülfe sofort gesucht.

Ein Tekonomie-Gieße oder ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, findet Platz April Stellung bei Schöna bei Horechne.

W. Honrich.

(B. B. 788)

Lehrling für meine Papier-Handlung

en gros und en detail suche ich einen, mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie.

Hermann Scheibe.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen jungen Mann als Lehrling u. finden Solche Bevorzugung, die schon einige Zeit gelernt haben.

Offerten unter F. 29 postlagernd Hauptpost zu richten.

Für ein Colonial-, Kurz- u. Eisenwaaren-Geschäft eines kleinen lebhaften Ortes wird ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.

Adressen unter H. K. No. 120 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht

für mein Weißwarengeschäft, gute Schulzeugnisse erforderlich.

H. Bayer, Hamburg.

Lehrling-Gesuch.

Ein dießig. Tuch- u. Manufactur-Engros u. Export-Geschäft sucht zu Osnern einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann als Lehrling.

Einem Vater-Lehrling sucht Th. W. Dröner, Ballostraße 41 b.

Lehrling sof. Schacht, Tapezierer, Weststr. 60.

Einem Lehrling sucht G. A. Lindner, Gelbgießerei, Colonnadenstraße 17.

Einem Lehrling sucht Helarich Kayser, Maler u. Lackierer, Kirzanderstraße 8, parterre.

Einem Lehrling sucht F. Röhner, Bildhauer, Peterstr. 49.

Gesucht 1 Oberkellner, 2 j. u. Restaur.-Kellner, 2 Kellnerburden, 1 Diener.

J. Werner, Kleine Fleischerstraße 15, I.

Zum sofortigen Eintritt wird 1 Kellner gesucht.

G. Jabin, Goldene Gasse.

Ich suche einen jungen Kotten Kellner.

C. Lauster, Zur Kaiserburg, Brandweg 6.

Ein junger Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

F. C. Kanth, Peterstraße 14, parterre.

Gesucht 1 Hotelkellner, 17-18 J., 1 d. Bergl. in Restaurant, 1 Buffetkellner u. Hausarb.

1 Kellner auf Rechn. Gaut. Poststraße 13.

Gesucht wird ein gewandter Kellner.

Röhner & Wendig, 3 Villen.

Ein junger Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Uhlig's Restaurant am Hofplatz.

Gesucht 1 fr. Kellnerburden, 15-16 Jahre.

Eberhardstr. 7, pt. I.

Ein Kellnerburden gesucht.

Kleine Burggasse Nr. 4.

Ein Portier, ein Markthelfer

mit guten Empfehlungen gesucht. Anmeldungen nur Nachmittags 3-4 Uhr Mittelfr. 29.

Für sofort wird ein Mann mittleren Alters gesucht.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

Ein Mann mit Familie, die bei der Frau in der Nähe Leipzig's.

30 Maschinen - Näherinnen

W. & W. geübte, zu lohnender Arbeit gesucht.

Wahlstraße Nr. 29.

Eine geübte Buchhalterin wird sofort gesucht.

Dainstraße Nr. 11, I Tr.

Eine geübte Stepperin für eine auswärt. Schuhfabrik.

Wahlstraße Nr. 29.

Eine geübte Buchhalterin u. Blumenbinderin.

Ratharinenstr. 27.

Strohputz Näherinnen.

Wahlstraße Nr. 8.

Gesucht werden einige geübtere Strohputz Näherinnen.

Haugk's Strohputz am Rotenthal.

Geübte Strohputz Näherinnen, sowie Härtelinnen.

Wahlstraße Nr. 29.

Ein 1 Mädchen zum Treppen, welches schon in einer Haarbhandl. gearbeitet.

W. Mehlus, Kohlenstraße Nr. 9 E.

Ein 1 Mädchen von 14-16 J. wird zu leichter Arbeit gesucht.

Thomasstr. 14, I.

Einige junge anständige Mädchen, die Seide zu webeln und zu halben verweben.

Neumarkt Nr. 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine geübte Härtlerin, aber nur solche findet dauernde Stelle.

Hauptmannstr. 6, III.

Mädchen können Holen u. Helfen lernen.

Kohlenstraße 121a, II.

Mädchen 3 Frauen u. Helfen Turnerstr. 19.

Munetirerin

für Buchdruckmaschine findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

C. W. Löwe, Fleischerstraße.

Munetirerin suchen Engelmann & Mühlberg.

Ein Witwer mit 3 Kindern, ar. Wirtschaft, sucht eine ältere erf. Wirtschaftlerin.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Gesucht ein kleiner Hausbau eine ältere erf. Person, auch Witwe.

Adressen unter H. 2 Exped. dieses Blattes.

1 Wirtschaftlerin in mittl. J. f. einen unverb. Restaurateur.

Schloßgasse 2, I.

Gutachter, Dienstreisender.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Jum sof. Eintritt oder auch 15. d. M. wird ein ordnungsgew. mit guten Zeugn. versehenes Mädchen zu Haus- u. Stubenarbeit gesucht.

Wahlstraße Nr. 10, III.

Gesucht wird zum 15. April ein ord. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit in d. Restauration Lindenau, Markt 10.

1 Mädch., nicht unter 18 J., zu häusl. Arb. v. Lande sof. gesucht.

Reichstr. 36, I Tr.

Gesucht sofort 1 kräftiges Mädchen oder Frau für häusl. Arbeit.

Wahlstraße Nr. 7, parterre.

Wegen Krankheit des vorigen wird sofort ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten, Serviren u. Plätten wohlver. gutes Stubenmädchen gesucht.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

1 Stubenmädchen nach auswärt. gesucht.

Schloßgasse Nr. 2, I.

Ein junges Mädchen, wenn auch noch Schulmädchen w. Nachmittags 3. Kinderwarten gesucht.

Dorstenplatz 6, 2 Tr. r.

Gesucht zum 15. d. M. ein gewandtes Stubenmädchen.

Röh. Pfaffend. Str. 24, I.

1 Zimmermädchen f. sof. bei Fleischerstr. 4, III.

Ein 1 Mädchen von 14-16 Jahren wird Verhältniß halber sofort ges.

Zu ertrag. Blockstr. Nr. 8 im Productengeschäft.

Gesucht zum 15. April ein nicht zu junges solides, arbeitsames Mädchen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

1 Mädch. zu einj. D. ges. b. 2, Peterstr. 20, I.

1 Mädchen f. Alles w. ges. Neumarkt 17, II.

Ein ordentl. Mädchen von 15-16 J. kann sof. antreten.

Friedrichstr. 18, Restaur.

Gesucht Mädchen mit guten Zeugn. für a. Stelle f. f. u. 18. April Unteroberstr. 12, I.

Ein Stubenmädchen wird sofort gesucht.

Gerberstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht zum 15. April ein Mädchen v. 14-16 Jahren für Kinder Frankfurter Straße 36 b.

Carl Zetsche

Gesucht wird für 15. April oder 1. Mai ein kräftiges, ordnungsliebendes Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

1 Mädchen für 2 Kinder u. leichte häusl. Arbeit wird gesucht.

Wagnerstr. 24, 3. Et.

Gesucht wird sofort ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen im Alter von 15-17 Jahren zur Wartung eines Kindes u. häuslicher leichter Arbeit.

Schreiberstraße 19, Seitengeb. 3 Tr. II.

Ein tüchtiges Putzwerk-Mädchen sofort gesucht.

Nicolaistr. 61, parterre.

1 tücht. Putzwerk-Mädch. gef. Schloßg. 2, I.

Ein tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen wünscht in ein Geschäft als Buchhalter zu treten.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein Commis, mit der Manufactur-Confaction- u. Holzhandlung vertraut.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Geometer, 15 Jahre lang Grundbuchzusammenlegungen selbstständig ausgeführt.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein gewandter, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher eine schöne Handschrift schreibt.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen.

Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Adressen unter G. A. 1 Exped. d. Bl.

Schützenhaus.



NEUBOURS großart. Banber-Theater.

Heute Abend 8 Uhr Vorstellung.

Das Neueste in der Regie, humoristisch-antipirische Unterhaltungen. Entrée: 1. Platz 1 A. Schüler 60 A. 2. Platz 50 A.

Central-Halle.

Heute Dienstag letztes Auftreten des Herrn Magnetiseur Hansen

unter Mitwirkung der Capelle des Königlich Sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ No. 106, unter Leitung des Herrn Musikdirector W. Berndt.

Bonorand.

Morgen Mittwoch den 2. April Grosses Concert (Wagner-Abend)

gegeben von der Capelle des Reg. 107. Regiments unter Musikdirector Walther.

Eldorado-Saal.

Donnerstag den 3. April Grosses Zither-Concert, gegeben von dem Zitherlehrer Peter Benk

Heute Schweinsknochen.

Burgkoller. Mittagstisch, gut und kräftig.

Die Ausstellung

zum Besten der Sappendvertheilungs-Anstalt im Parterre der alten Thomaskirche ist NUR NOCH bis mit Mittwoch, den 2. April a. e. Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Dienstag, den 1. April, Abends 8 Uhr, im Saale des Kaufmannischen Vereins: Vortrag des Herrn Prof. W. Klotz (Witten) über J. Sebastian Bach in den religiösen Kämpfen seiner Zeit.

Charfreitags - Aufführung.

Heute Dienstag, den 1. April 7 Uhr Abends 4. Chorprobe zu J. S. Bach's Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Die geehrten Mitglieder des Chor-Vereins des Gewandhauses werden ergebenst ersucht, ihre Mitgliedskarten zugleich mit genauer Angabe ihrer Adresse bis zum 4. April an das Bureau der Concert-Direction einzusenden, um dagegen eine wichtige Mittheilung in Empfang zu nehmen.

Ronggers Concerthalle

1-2 Saalplatz 1-2 Concert und Vorkellung. Künftigen des engagierten Künstler-Personales.

Tunnel Hôtel de Pologne.

Idalisch Concert und Vorkellung. Künftigen sämtlicher Künstler.

Blauer Hecht.

Heute Schlachtfest Albrecht, Ratharinenstr. 19, Durda, Stern.

Trommlitz' Restaurant.

Heute Schlachtfest und Abendunterhaltung Zauber Straße Nr. 8.

Ellenburger Bier-Halle.

Heute Schlachtfest, frische Würst in u. außer dem Haus, wozu ergebenst einladet G. Müller.

Gohliser Börse.

Morgen großes Schlachtfest. J. G. Schöne.

Zur kleinen Pleißenburg.

Mittagstisch von 11-2 Uhr mit 1 Glas Bier 60 A. hochfeine Biere empfiehlt W. Klusmann.

Matthias' Restaurant, Sophienstr. 35.

empfehlen täglich kräftigen Mittagstisch, sowie fr. Gese und gute Biere, auch sind meine Gesellschaftszimmer einige Tage frei.

Speise-Halle

zwei junge Kaufleute suchen in einer jüdischen Familie Mittagstisch, wenn möglich schon zu Obere. Offerten mit Preisangabe unter M. Z. 150. befordert die Expedition dieses Blattes.

Verloren 1 gr. gold. Brode Sonntag

u. Beschr. n. Reudnitz, Neudenz. Thomb. b. Poststr. Gute Belohnung Poststr. 1, IV.

Verloren ein Medaillon, enth. 2 fl. Photographien u. Uhrschlüssel. Geg. a. Bel. abzugeben Friedrichstraße 30, 3 Tr.

Verloren 1 gr. gold. Brode Sonntag

u. Beschr. n. Reudnitz, Neudenz. Thomb. b. Poststr. Gute Belohnung Poststr. 1, IV.

Verloren ein gold. Klemmer. Gegen Belohnung Frankfurt, Str. 39, 1. Et. I. abzug.

Verloren 1 Vergnette. Burgstraße 5, I.

Verloren wurde gestern Bestenfr. bis ins Theater ein gemalter Fächer. Gegen Belohnung abzugeben Bestenfr. 15b, II.

Städtischer Verein.

Heute Dienstag den 1. April fällt die Vereinsversammlung wegen Behinderung des dafür bestellten Referenten aus.

Sächs. Dampfkessel-Revisions-Verein.

Seit dem 1. März sind dem Vereine beigetreten: Ernst Gramdt, Dampfmagazin in Dresden mit 3 Kesseln.

V. f. Harmonische Philosophie.

Heute Abend 8 Uhr Stadt London. Vortrag: Die Missbräuche u. Ausschreitung der Wissenschaft betreffend die Verunstaltung und Zergliederung lebendiger Thiere (Vivisection). Fr. Zutritt für Jedermann.

!!! Aufgepaßt!!!

Wer einen feinen, gut und streng modern gearbeiteten Anzug kaufen will, der gehe getrost zu Emil Badowitz, Leipzig, Schuhmachergasse Nr. 7, 1. Etage.

Wo kauft man

die billigsten Sophas, Matratzen und Bettstellen? Bei Krotaschmar, Tapezierer, Reudnitz, Seitenstraße 17.

Möbelglanz

zum Aufpolieren der Möbel! Mit diesem Präparat abgeriebene Möbel werden wieder wie neu.

Die Blume von Culmbach

steht im schönst. Flor b. Albrecht, Klosterg. 7. Heute wieder die Gohliser Börse.

Festzug in Wien!

Die Tribüne Nr. 76 in der 1. Allee des Parkringes, unmittelbar auf der Straße, auf welche der Festzug passiert, mit 5 Sitzreihen, 27 Personen, ist im Totale zu veranlassen.

Mary

erfuche Adresse unter Chiffre R. 10 Hauptpost, wo Sie sprechen kann.

Berliner Märzenbräu

hochfeines Berliner Weißbier trinkt man jetzt am besten in der Münchner Bierhalle, Burg-21.

Wo kauft man neue Strohhüte f. Herren

u. Damen u. Kinder v. 60 A an? Nr. 1. Thomaskirchh. Rössner & Walther.

Wo werden Strohhüte 60 und 75 A gewaschen, gefärbt und umgeändert

Nur neben Café Martur, Strobusfabr. No. 1 Thomaskirchh., Rössner & Walther.

Wo werden Hüte 75 A schön garnirt?

Neue f. Herrn, D. u. R. v. 1 A an Thomaskirchh. Nr. 1. Rössner & Walther.



Club der Kosmopoliten. Heute Dienstag Abends 8 Uhr. Vortrag des Herrn Wilhelm Brandes: Zensurbild Zensur des Lebens.

III. Kotte.

Dienstag, den 1. April 1879, 8 Uhr Abends. Schluß-Sitzung. Der Fest-Ausschuss.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft mit Tamen Blauenischer Hof 1 Tr. Vortrag des Herrn Warweck-Waldstedt über Karl v. Holley. Schlesier u. Freunde des Vereins sind hierzu freundl. eingeladen. D. V.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch Abends 8 Uhr Eldorado-Saal, Pfaffenbörger Straße 26.

Hanna Dietrich

Germann'sche Berlin. Leipzig, 1. April 1879.

Die Verlobung ihrer Blüthenblätter Clara

Stieglitz mit dem Kaufmann Julius Starke in Leipzig bedarf sich hiermit ergebenst anzugeben.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna

mit Herrn Dr. jur. Max von Wendorff. Königlichem Gerichtsrath am hiesigen Bezirksgerichte, beehren sich ergebenst anzugeben.

Die gestern früh 1/8 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines munteren Mädchens...

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden erfreut...

Heute wurde meine Frau von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden...

Heute wurden vier durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut...

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut...

Heute wurden vier durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut...

Heute wurde eine 18jährige geborene...

Sonntag früh 10 Uhr unerwartet unter guter Gatte und Vater...

Die trauernde Wittwe nebst Kindern...

Rach Gottes unerforschlichem Rathschluss...

Dieser ist die betrieblichen Freunden und Bekannten...

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag...

Am 30. d. Monats verschied schnell und unerwartet...

Sonabend Nachm. 6 Uhr starb unsere verzeigte...

Gestern, am 5. Geburtsstag, starb nach längeren...

Heute Nachmittag starb nach langen schweren Leiden...

Sonntag Nachmittag 1/3 Uhr starb nach langen Leiden...

Freitag Nacht verschied nach längeren Leiden...

Heute früh verschied im Johannisfeste...

Am heutigen Tage verschied sanft u. ruhig unsere...

Heute Abend 6 Uhr verschied unsere gute Mutter...

Sonntag, den 30. März starb unerwartet nach kurzem...

Rach längerem schweren Leiden verschied heute...

Den heute Nacht 12 Uhr erfolgte Tod meiner lieben...

Gestern Morgen 3 Uhr verschied sanft und ruhig...

Die trauernde Wittwe nebst Kindern...

Nachdem die irdischen Lebertheile meiner innig geliebten...

Wird die vielen bewährten und ehrenvollen Beweise...

Seinem verstorbenen treuen Rathgeber, Herrn Richard...

Ruhe sanft! Der Leipziger Lehrer-Gesangsverein.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Otto Seigt...

Bermählt: Herr Hermann Eckhardt in Dresden...

Verleihen ehrenvoll verabschiedeter Militärs. Zu der heute...

Militair-Verein "Kameradschaft" für Leipzig und Umgegend.

Rettings-Compagnie. Alle Kameraden von Fritz Bierberg...

Johanna-Bad, Blücherstraße Nr. 33. empfiehlt in ausgebreitetem...

Bad Wildenstein, Schletterstr. 5. Stiefelnadelmacherei...

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte...

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Höhe der Niederschläge.

für Milch, 203 A für Butter, 162 A für Seife, 50 A für Soda...

In der Generalversammlung wurde, wie schon erwähnt...

Wir schließen uns in allen Städten dem Wunsch des Vorstandes...

Nachtrag. Leipzig, 31. März. Schon gestern erwähnten wir...

Gebohren: Herrn Ingenieur K. Bolter in Dresden ein Sohn...

Verstorben: Herrn Adolph Rodes in Dresden Tochter Paula...

Verstirbt: Herr Otto Seigt in Probusa mit Frau Clara...

Bermählt: Herr Hermann Eckhardt in Dresden mit Frau...

Verleihen ehrenvoll verabschiedeter Militärs. Zu der heute...

Militair-Verein "Kameradschaft" für Leipzig und Umgegend.

Rettings-Compagnie. Alle Kameraden von Fritz Bierberg...

Johanna-Bad, Blücherstraße Nr. 33. empfiehlt in ausgebreitetem...

Bad Wildenstein, Schletterstr. 5. Stiefelnadelmacherei...

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte...

für Milch, 203 A für Butter, 162 A für Seife, 50 A für Soda...

In der Generalversammlung wurde, wie schon erwähnt...

Wir schließen uns in allen Städten dem Wunsch des Vorstandes...

Nachtrag. Leipzig, 31. März. Schon gestern erwähnten wir...

Ein humoristischer Geburtstagswunsch für Bismarck von Ernst Dohm.

Im "Berliner Montagsblatt" bringt der poetische Feuilletonist...

Das sind gar böse Sorgen war, doch drücken sie uns nicht nieder...

Was aber bringen wir ihm dar? Das ist die große Frage...

Ein Denkmal "aere perennis" hat ich in Aussicht genommen...

Was also, frag ich, soll es sein, das wir zum Bismarck...

Und wenn das Tabaksmopol? Wir ihm dazu noch schenken...

Asylverein für Obdachlose.

Ergebnis, 31. März. In der Generalversammlung des Asylvereins...

Die Frequenz, über welche täglich Aufzeichnungen gemacht werden...

Burdachewiesen wurden infolge Blamanzers. B. vielbenutzte...

Es sprachen vor im Jahre insgesamt 17,845 Personen oder etwa 49...

Von den im Asyl aufgenommenen Personen benutzten dasselbe...

Asylverein für Obdachlose.

Ergebnis, 31. März. In der Generalversammlung des Asylvereins...

Die Frequenz, über welche täglich Aufzeichnungen gemacht werden...

Burdachewiesen wurden infolge Blamanzers. B. vielbenutzte...

Es sprachen vor im Jahre insgesamt 17,845 Personen oder etwa 49...

Von den im Asyl aufgenommenen Personen benutzten dasselbe...

Asylverein für Obdachlose.

Ergebnis, 31. März. In der Generalversammlung des Asylvereins...

Die Frequenz, über welche täglich Aufzeichnungen gemacht werden...

Burdachewiesen wurden infolge Blamanzers. B. vielbenutzte...

Es sprachen vor im Jahre insgesamt 17,845 Personen oder etwa 49...

Von den im Asyl aufgenommenen Personen benutzten dasselbe...

Asylverein für Obdachlose.

Ergebnis, 31. März. In der Generalversammlung des Asylvereins...

Die Frequenz, über welche täglich Aufzeichnungen gemacht werden...

Burdachewiesen wurden infolge Blamanzers. B. vielbenutzte...

Es sprachen vor im Jahre insgesamt 17,845 Personen oder etwa 49...

Von den im Asyl aufgenommenen Personen benutzten dasselbe...

Quittungen des Schaffensburger Centralcomit6 hervorgeht, sehr zahlreich f6r das an den Kost- leidenden des Spezzarts zu vollbringende Liebeswerk. An der Spitze steht die „Schaffensburger Zeitung“ und der „Beobachter am Rhein“.

Leipzig, 31. M6rz. Wie und soeben mitgeteilt wird, soll auf Veranlassung des k6niglichen Finanzministeriums demn6chst in dieser Umgegend eine Dampfstra6enwalze in Gebrauch kommen und zwar zuv6rberst auf einigen Strecken der fiskalischen Chau6een zu L6schena, M6dern, G6hls und Sellaubau.

Leipzig, 1. April. Am heutigen Tage feiert der 6lteste Chef der in ihrem Bestehen in das vorige Jahrhundert zur6ckreichenden Colonialwaarenfirma Weinich u. Co. hier, Herr Karl August R6piger, sein f6nfzigj6hriges G6sch6ftsjubil6um als selbstst6ndigen Kaufmann.

Leipzig, 31. M6rz. Wenn ein K6nstler nach wiederholten Ank6ndigungen die versprochenen Vorstellungen wegen Krankheit oder irgend eines anderen Umstandes nicht ins Werk setzen konnte, so pflegt da im Publicum leicht ein kleines Mi6trauen gegen den K6nstler aufzukommen.

ordentliche Gewandtheit des K6nstlers zeigt sich besonders auch sehr effectvoll in seinen Intermezzen, wie das Verschwinden von Gegenst6nden in der Luft, die sich dann gew6hnlich am Stiefel- abzug des K6nstlers wieder einfanden.

Leipzig, 31. M6rz. Am heutigen Tage ist in der Bahnhofstra6e Nr. 2, dem Neuen Theater gegen6ber, ein neues Etablissement er6ffnet worden, welches nicht verfehlt wird, allezeit verdiente Anerkennung zu finden.

Leipzig, 31. M6rz. Das am gestrigen Nachmittage in der st6dtischen Turnhalle veranstaltete, von dem sehr zahlreich erschienenen Publicum mit gro6em Interesse verfolgte Schauerexerciren der B6glinge der Exercirschule des Overtur- lehrers Herrn J6rning bes6tigte von Neuem das g6nsthige Urtheil, welches wir schon des Oesterns 6ber die Bestrebungen und Leistungen dieses Instituts zu f6llen in der Lage waren.

Leipzig, 31. M6rz. Mit dem gestrigen Abendzuge der L6hringer Bahn (6 Uhr 9 Min.) traf, von Reg. kommend, eine Abtheilung Festungartillerie von 56 Mann des s6chsischen 12. Artillerie-Regiments unter F6hrung eines Officiers hier ein.

einige Sch6pftm6nner dagegen ein, welche sieben der Excedenten arretrirten und zur Befestigung ihrer Pers6nlichkeiten nach dem Polizeiamte abf6hrien.

Leipzig, 31. M6rz. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde der Dienstnecht Gustav Adolf Beck aus Lindnauendorf des versuchten T6dtichlags f6r schuldig erachtet und unter Annahme mildernder Umst6nde zu Gef6ngni6sstrafe in der Dauer von drei Jahren verurtheilt.

Leipzig, 31. M6rz. Die hier bestehende, gegenw6rtig 502 Mitglieder z6hlende Krankencasse hat sich seit ihrer Gr6ndung im Jahre 1856 als wohlth6tig wirkendes Institut bew6hrt. Da6 die Erkrankungs- und Sterblichkeits-Verh6ltnisse unter der Mitgliederzahl sich in normalen Grenzen bewegte, legte der Vorsteher in der diesj6hrigen f6rztlich stattegeordneten General-Versammlung durch statistische Nachweise dar; da6 aber auch der finanzielle Stand der Casse ein h6chst befriedigender ist, ergab sich aus dem vorgetragenen vorj6hrigen Rechnungsabschlusse.

Hartza, 31. M6rz. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist das hiesige Schie6haus ein Raub der Flammen geworden. Die hiesige Feuerwehre war zwar schnell zur Stelle, vermochte aber wegen Wassermangels Nichts auszurichten.

Leipzig, 31. M6rz. Einem Fall uneh6rlicher Behandlung entbedte am 21. M6rz der Gendarm Krause von Bentzen a. d. Oder in Reitzsch6 bei Gr6nberg. Derselbe hatte dem Veteranen Wische zu Reitzsch6 15 Mark als Geschenk zur Geburtstagsfeier Sr. Majest6t des Kaisers vom Bezirks-Commissariat zu Reitzsch6 zu bek6ndigen.

ihn in ihrer Stube nicht mehr leiden sollte. Dem verstorbenen Winter sei er aus diesem Stalle, resp. seinem Bette noch nicht an das Tageslicht gekommen und habe auch kein G6nd und Bettw6sche nicht wechseln k6nnen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. M6rz. Am Mittwoch wird sich der Bundesrat mit der Zolltarifvorlage besch6ftigen und zun6chst 6ber die gesch6ftliche Behandlung desselben beschlie6en. In die materielle Berathung wird am Mittwoch noch nicht eingetreten werden.

Triest, 30. M6rz. Bei den heute stattgehabten Municipalwahlen in den 6 Bezirken des Territoriums wurden in 5 Bezirken die von der Landesregierung aufgestellten Candidaten gew6hlt, im sechsten Bezirk drang der Candidat der Progresspartei mit einer Majorit6t von nur 6 Stimmen durch.

Paris, 30. M6rz. Der „Temps“ erf6hrt, da6 der franz6sischen Regierung ein Circular der russischen Regierung bis jetzt noch nicht zugegangen sei. Dagegen habe sie telegraphische Mittheilungen bez6glich einer gemischten Occupation Ostramiens erhalten.

Rom, 30. M6rz. Die Deputirtenkammer genehmigte heute den Gesetzentwurf, durch welchen die Regierung zur provisorischen Fortf6hrung der bisherigen Finanzverwaltung bis zum 15. April erm6chtigt wird, und setzte sodann die Debatte 6ber das Einnahmebudget fort.

Wetterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig vom 31. M6rz, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Die Aenderungen im Luftdruck sind seit gestern gr66tentheils nicht bedeutend. Auch heute ist die Luftstr6mung vorwiegend s6dlich, jedoch meist nur schwach, mit ver6nderlicher, stellenweise regnerischer oder nebliger Witterung.

Witterungs-Aussicht

auf Dienstag, 1. April. Bei schwacher s6dlicher bis s6ds6dlicher Luftstr6mung warmes, wolkgiges, gelegentlich etwas aufk6ndendes Wetter mit zeitweisen Nieder- schl6gen.

Müllerverammlung des Sächsischen Mühlenverbandes.

Die am 26. März unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Sellnid in Chemnitz abgehaltene Müllerverammlung des Sächsischen Mühlenverbandes war außerordentlich stark besucht; es hatten sich über 300 Teilnehmer eingefunden.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Sellnid, berichtete, daß in dieser Angelegenheit bereits vor 8 Tagen eine Konferenz sächsischer Müller stattgefunden, welche beschloß, sich zu erklären, daß alle aus Getreide, weß sie in erster Reihe die Müller als productiven Consumanten trafen, daher deren Productionskosten erhöhten, ohne daß ein entsprechendes Preisäquivalent zu erlangen sein würde.

Zustimmung erteilt, weshalb Herr Dr. Sellnid beantragte, die Versammlung möge diesen Beschluß bestimmen. Dies geschah einstimmig.

In Hinweis auf bevorstehende Revisionen und Aenderungen des Eisenbahntariffsystems referirte der Vorsitzende Herr Dr. Sellnid über das Interesse, welches die Mühlen-Industrie daran haben dürfte, daß für Mehl eine ermäßigte Stückgutklasse eingeführt werde, und daran, ob bei Befrachtung von Mehl und Getreide die zur Zeit geltenden gleichen Frachtsätze beizubehalten wären, oder für Mehl ein höherer Satz einzuführen sei, als für Getreide.

erhalten und auch die wenigen Mühlen, die sich noch halten, dabei unterliegen. Auch die Eisenbahnen gewinnen dadurch nicht, denn sie vereinbaren gewinnend dadurch nicht, wenn sie die Frachten der ganzen Frucht auf Getreide nur 1/2, davon für das Mehl als Mehl transportieren.

Mit großem Interesse wurde der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Weber in Berlin über die Brennbarkeit und Explosionsfähigkeit des Mehles verfolgt. Mehlstaub in einem, von Qualität und Feuchtigkeit abhängigen Verhältnisse mit der Luft gemengt, kann sich durch Zutritt von brennendem Licht oder glühenden Funken entzünden und verbrennt mit explosiver Wirkung.

eines gereizten Creditwesens geschädigt worden; so sehr der Verband deutscher Müller auch bestritt gewesen ist, nach dieser Richtung hin im Vereine mit den Bäckern eine Ordnung zu erreichen, so haben doch, wie der Vorsitzende des Hauptverbandes, Herr v. d. Wangaert, berichtet, alle diese Bestrebungen zu keinem Resultate geführt.

Bei seinem Referate über Neuerungen im Mühlenwesen brachte Herr Dr. Sellnid besonders die Rücksichtslosigkeit zur Sprache, mit welcher viele Interessenten das geistige Eigenthum und die Erfindungen Anderer unter dem Vorgeben von Verbesserungen, geschäftlich — aber zum Schaden der Mülerei — auszubeuten wüßten.

Volkswirtschaftliches.

Den Inhabern von Königl. Sächs. 5proc. Staats-Schulden-Cassenscheinen vom Jahre 1867, welche von dem in der Bekanntmachung vom 20. Februar d. J. enthaltenen Anerbieten der Umwandlung ihrer Scheine in 4proc. Staatspapiere keinen Gebrauch gemacht haben, wird hiermit eröffnet, daß für sie

gegen Rückgabe der unter dem 1. December 1873 ausgefertigten, in dem Termine 31. December 1878 abgelassenen Talons neue Zinsbogen bei der Staats-Schulden-Buchhalterei zu Dresden bereit liegen. Die alten Talons sind zum Zweck der Eintauschung der neuen Zinsbogen, nach den Serien getrennt und nach der Nummerfolge geordnet, persönlich oder durch hierortige Beauftragte abzugeben.

In Rücksicht des geringen Restes jedoch der noch nicht convertirten Scheine soll etwaigen Wünschen, die Convertirung noch nachträglich zu bewirken, bis zum 15. Mai d. J. unter den jetzigen Bedingungen entsprechen werden.

Dresden, den 28. März 1879.

Der Landtagsauschuß zu Verwaltung der Staats-Schulden.

Dr. jur. Rindwih.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Auktions haben sich bisher wieder gehalten; es war auch für sie nothwendig, auf der einseitsigen Position auszuweichen, da sonst der ganze Erfolg preisgegeben worden wäre. Sie haben Liquidationspreise erlangt, die sich nicht viel von den höchsten in der letzten Zeit erreichten Courten unterscheiden. Freilich prägt sich darin die Spielprämie vorwiegend aus. Der Widerspruch zwischen der Dividende und der Bewertung springt zu deutlich in die Augen, um durch etwas Anderes als durch das Spielresultat sich motiviren zu lassen.

Etwas wesentlich Anderes als eine Kupferrückgabe ist auch die diesjährige Auktion in den Spielpapieren nicht. Die erlangten Courten haben ganz außer Verhältnis zu den Geschäftsergebnissen der Institute und bilden daher nur einen siffermäßigen Ausdruck der Uebermacht der Haussepartei, sie sagen weiter Nichts, als daß es den Auktions gelangung ist, diese Liquidations-Courten zu dictiren. Inwiefern sie Zukunftsergebnisse exemplifiziren sollen, darüber wollen wir, als gänzlich Unbestimmtes, die Zukunft entscheiden lassen.

tenbesten der Anhalt bei der gegenwärtig für österreichische Papiere so günstigen Tendenz verberst liegen, woher es gar nicht Bedenken, um den noch mit 1,600,000 fl. bewerteten Resten an den namentlich angekauften Lothringen und Oberösterreichern auf ein Niveau zu bringen, das über alle Anschätzungen erhaben ist, der Berliner Correspondent der „Frankfurter Zeitung“ gleichfalls der schon von uns erwähnten Ansicht ist, daß beide Papiere zu hoch angenommen sind; jedenfalls seien für beide Werthe zu erheblichen billigeren Preisen Veräußerer am Markt. — Freilich schließt Dies nicht aus, daß dem Börsenschwindel vielerlei möglich ist.

Die Geldfälle gilt als eine der Hauptstützen der Auktion. (Am Sonnabend hielt preussische Prämienanleihe über 3 Proc.) Diese Millionen Mark Wertpapiere, schreibt der Referent der „Nationalzeitung“ unter Anknüpfen, haben Unterkommen gefunden nur als Gelbbanque, weil jede andere Verwendung fehler, und die Käufer die Gefahr eines Courtoerlusses geringer schätzten als den Zinsgewinn, welchen beispielsweise die österreichischen und ungarischen Renten abwerfen. Die Courte der soliden, eintragenden Papiere haben eine Höhe erreicht wie kaum jemals zuvor. Realisationen finden gar nicht oder nur in sehr beschränktem Umfang statt, weil die Verkäufer wegen anderweitiger Capital-Beranlagung in Verlegenheit sind. Der Eisenbahnausfluß für Privatredemption beschränkt sich auf die Ausführung älterer Projekte.

Der „Berliner Aktionär“ reproducirt die Dividententabelle der Berlin-Stettiner Eisenbahn von 1844 an (5 Proc., 5 1/2, 6, 4, 5 1/2, 6 1/2, 8 1/2, 6 1/2, 7 1/2), welche uns sehr gegen den Verlauf der Bahn zu sprechen scheint. Obgleich in Berlin, wie bekannt geworden, nur ein einziger Ausfluß sich mit der Vertretung der Gegner des Verkaufs der Bahn sich gemeldet hat, geschied doch die „Börsezeitung“, zu, daß die Anmeldungen zur Generalversammlung im Allgemeinen so zahlreich eingelaufen sind, daß eine lebhaft Diskussion zu erwarten steht. Wie sich von selbst versteht, wird trotz der zahlreichen Anmeldungen ein sehr großer Theil der Aktionäre unterrichten bleiben. Es ist Dies das beredteste Uebel. — Der Schwundel mit den Opreussischen Südbahnactien ist in der „Börsezeitung“ von Neuem angefaßt. Für das Jahr 1880 wird den Aktionären eine Dividende von 4-5 Proc. selbst im ungünstigsten Falle versprochen. Den Aktionären wäre es gewiß lieb, wenn das ehrenwerte Blatt gegen eine Prämie die Garantie dafür übernehme. Biletsche kommt wieder eine Quentalität wie der russisch-türkische Krieg. — Die „Raabeburgische Bz.“ kommt auf die Sparprämie der Eisenbahnen an Betriebskosten zu sprechen. Die wichtigsten Ueberungsabschlüsse seien bereits Mitte vorigen Jahres erfolgt, wo die Kohlenpreise den allerniedrigsten Stand einnahmen.

Die „Nationalist.“ spricht von der speculativen Spanntheit, welche sich in erster Reihe zur römisch-westfälische und einige andere Eisenbahn-Aktion entwickelte und in sehr bedeutenden Umständen fundgab. Auch die unverhältnismäßig gute Beschäftigung des Publicums blieb fast vorwiegend auf Käufe per Ultimo beschränkt. — Contacten fanden gleichfalls recht in Genuß.

Der „N. Fr. Presse“ wird aus Pest angeblich gemeldet, daß das Consortium vom 1. December v. J. angefangen bis vor 8 Tagen, um welche Zeit die Begehungen auf kurze Zeit stillt wurden, außer den aus den früheren Emissionen unterkauften geliebten 32 Millionen noch 60 Millionen (!) Litres ungarischer Goldrenten auf Grund des jüngsten Anlehngeheß für Rechnung des Finanzministers begeben habe. Erfreulich noch für die ungarischen Finanzen als diese Resultate selbst ist der weinere vergrößerte Umstand, daß die bisher für die Rente eingegangenen Summen ausschließlich zur Conversion der Schatzbonds verwendet worden sind. Es kann in Folge dessen als ausgemacht gelten, daß die Conversion der Schatzbonds ausgeführt hat, eine Gefahr für den ungarischen Staatcredit zu sein, denn die Einlösung der Bonds ist schon bis zur Stunde sehr weit gediehen. Daraus ergibt sich von selbst, daß die Emission von Domänen-Pfandbriefen vorläufig und für die Conversion überflüssig, daher bis zu einer nächsten Anleihe unmöglich geworden ist, da das vom Reichstag beschlossene Anlehngeheß die Emission der Domänen-Pfandbriefe beinahe ausschließlich für die Zwecke der Conversion reservirt. Der Bedarf des Finanzministers wird sich übrigens noch in diesem Jahre bedeutend erhöhen, da der Ankauf der Baugbahn und der Restlohn im Uildid beträchtliche Ansprüche an den Staatsfidel erheben, der letztere auch die Steuererlässe aus der Theilnahme erheblich verringern wird.

Singulärlich der berichteten Raab-Oberberger Eisenbahn erzählt die „N. Fr. Presse“ aus Pest, daß der Eisenbahnausfluß des Abgeordnetenhauses die Fortlagen der Regulierung, welche die Regelung der Angelegenheiten der Bahn betreffen, erledigt hat, und nunmehr der Finanzausfluß dieselben in Beratung ziehen wird, so daß Aussicht vorhanden, diese Affäre werde endlich einmal zur Ausstrahlung gelangen. Ein bemerkenswerther Umstand habe sich bei der jetzigen Beratung allerdings ergeben, der von der Opposition weidlich wurde angemerkt werden, nämlich das Graf Jorgach, der erste Concessionair und seiner Zeit Präsident des Verwaltungsrathes der Raab-Oberberger Eisenbahn, gegenwärtig als Obmann im Communicationsausfluße fungirt, und es liegt auf der Hand, daß diese Thatfache das Vertrauen erregt habe.

Feldbahn.

Nach Thüringen wird der „Sta. des B. d. C. Bern.“ berichtet: Nachdem der in dieser Gegend so massenhaft gefallene Schnee endlich verschwunden ist, haben auch die Arbeiten an der schmalfpurigen Bahn, welche einen Theil der Abdon dem Bertheere erschließen wird, wieder begonnen und in wenigen Tagen wird die erste Locomotive nebst Arbeitszug auf der Chaussee erscheinen und damit thatsächlich, wenn auch zunächst nur für Bauzwecke, der Dampfbetrieb auf der Chaussee beginnen.

Die Betriebseröffnung der ersten 2 1/2 Meilen dürfte voraussichtlich in circa 2 Monaten und zwar zunächst bis Lengsfeld erfolgen, welche Stadt beinahe vollständig bis vorigen Herbst so schwer durch das Strandungslad heimgegriffen wurde und in diesem Sommer wieder aufgedaut werden soll; um die sonst so theure Zufuhr der Materialien zu erleichtern, wird der Bau der Bahn nach Röhlsdorf forciert.

Eine principiell wichtige Entscheidung erfolgte in den letzten Tagen im Landtage in Weimar.

Wie ich Ihnen schon früher einmal mittheilte, wurde f. B. von der großherzoglichen Staatsregierung in Weimar auf besonderen dringenden Wunsch des Betriebsleiters (Locomotivfabrik Krauß & Co. in München) die Durchführung der Bahn durch den Canal 200 Meter langen, an einzelnen Stellen nur 6,5 bis 7 Meter breiten Ort Raiferoda, trotz des lebhaften Widerspruches der Gemeindebehörden, genehmigt; verdient schon diese Genehmigung, die erst nach langwierigen Verhandlungen und Ueberwindung vielfacher Schwierigkeiten erfolgte, im Interesse der

Entwicklung derartiger Straßenbahnen volle Anerkennung, so war dies in höchstem Maße der Fall, als es der großherzoglichen Staatsregierung gelang, in voriger Woche im Landtage, in welchem sich Anfangs eine heftige Agitation für eine Vertagung der Gemeinde Raiferoda — die Durchfahrt durch den Ort nicht zu gestatten — geltend machte, eine Majorität für die Ablehnung dieser sehr lebhaft unterstützten Petition zu erreichen.

Wäre bei den bisherigen, verhältnismäßig einfachen Verhältnissen die Durchführung der Bahn durch den Ort nicht gestattet worden, so wäre es bei späteren Projekten voraussichtlich noch viel weniger der Fall gewesen und es hätte dann ein großer Vortheil dieses Bahnhofs, der sich allerdings erst im Laufe der Jahre zeigen wird, nicht zur Geltung kommen können. — Aus diesem Grunde hat die Entscheidung eine principiell Bedeutung und die Anhänger des Secun-dairbahnenwesens müssen der großherzoglichen sächsischen Staatsregierung, sowie der Majorität des Weimarschen Landtages dankbar für diese Entscheidung sein.

Ueberhaupt zeigt sich nach und nach immer mehr Vertrauen betrachte (Schmalspurige) Feldbahnen, besonders seitdem die Larie etwas bekannt geworden. — Können natürlich auch in einer so verkehrsarmen Gegend, wie es das Eisenacher Oberland ist, nicht von vornherein so niedrige Larie Blag greifen, wie bei den Hauptbahnen, so erleichtern doch die aufgestellten Larie für die Feldbahnen den Verkehr außerordentlich. So kosten f. B. jetzt Waffengüter nach Bacha, Bengelsfeld, Dornbach, Kallennordheim per 60 Kilogr. 80, 88, 40 und 60 A., pro Wagon demnach 10, 15, 20 und 25 A., also etwa nur die Hälfte; rechnet man dazu noch ein paar Pfennig An- und Abfuhrgebühren, so stellt sich immerhin der Bahntransport um 80-90 Proc. günstiger als der Landtransport, ganz abgesehen von der Annehmlichkeit des regelmäßigen Verkehrs.

Im Personenverkehr kostet ein Postbillet jetzt 170, 140, 280, 350 A. und demnach ein Billet III. Classe 100, 100, 150, 200 A. und II. Classe etwas weniger als die Post; jetzt fährt man per Post 2, 2 1/2, 3, 4-5 Stunden, demnach per Bahn bei 80 Kilom. pro Stunde Geschwindigkeit 1, 1 1/4, 1 1/2, 2, 3 Stunden.

Das sind denn doch Annehmlichkeiten und Erleichterungen, die selbst der entschiedenste Gegner solcher Bahnen nicht verkennen kann. Man kann deshalb wohl mit Sicherheit annehmen, daß in Thüringen, wo noch so manche gewerb- und industrielle Gegend auf eine Bahnverbindung schärflich wartet, sich das Schmalspurnahsystem bald einbürgern wird, denn bei den hier meistens vorliegenden Verhältnissen ist Bau und Betrieb der normalspurigen im Vergleich zur schmalfpurigen Bahn zu theuer und deshalb wirtschaftlich falsch und unzuverlässig.

Die Resultate der schmalfpurigen Feldbahnen im Vergleich mit den Resultaten der normalspurigen Localbahnen in Thüringen dürften die Richtigkeit des vorstehenden Satzes sehr bald beweisen.

Entscheidungen.

des Reichs-Ober-Handelgerichts.

Der Führer eines Schlepptampfers übernahm nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelgerichts, II. Senat, vom 29. Januar 1879, mit der Uebernahme des Schlepptampfers auch die Führung und die richtige Leitung des geschleppten Schiffes und haftet für jeden durch unrichtige Leitung verursachten Schaden des geschleppten Schiffes, es sei denn, daß er nachweisen kann, daß der Führer dieses Schiffes durch Nachlassen den verursachten Schaden hätte vermeiden können. Zugleich mit dem Führer des Schlepptampfers ist auch der Eigentümer desselben, für dessen Rechnung und in dessen Namen der Schiffsführer (ausdrücklich oder stillschweigend) handelt, für den Schaden haftbar.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Zweigerverein Leipzig

für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande.

Sitzung vom 27. März 1879. A. W. S. Der Vorsitzende, Herr Director Hasse, theilt zunächst mit, welche Schritte der Verein bisher bezüglich der internationalen Ausstellung in Sydney...

fälligkeit Mandiocumel, Mais, Bohnen und Schweinefleisch sind. In diesen Provinzen, besonders in Rio Grande d. S. liegt das Einfuhrgeschäft fast ganz in deutschen Händen...

Beobachtung in Deutschland, es sei denn, daß ohne dieselben nachweislich eine erhebliche Benachtheiligung der inländischen wirtschaftlichen Interessen zu befürchten steht.

darauf, daß die Regierung keine Macht habe, in Friedenszeiten früher eingezogene Noten wieder auszugeben. Stimmt Dem das Reich bei, so ist der betreffende Congressbeschluss ungültig...

Table with 2 columns: 1878, 1877. Rows include: Angeblasene Hockfäden, Kugelfäden, Production von Kugelfäden, Borräthe auf Lager, unvertaucht.

Da der Export von Kugelfäden abgenommen hat und die Speculation unthätig verharret, so wird angenommen, daß die Consumption um 196,000 Tonnen gewachsen ist.

Nach Ablegung dieser Angelegenheit werden durch Reclamation außer den früheren Vorstandsmitgliedern Director G. Hasse, D. Schnoor und A. B. Sellin die Herren M. Albin Winkler und Dr. E. Jung in den Vorstand gewählt...

Die günstig sich die Provinz Rio Grande d. S. entwickelt hat, geht aus dem Umfange hervor, daß der jährliche Werth der Einfuhr von 1864-1874 von 9,800,000 A auf 18,800,000 A...

Es kommen schon jetzt von vielen Punkten Deutschlands Mitteltheilungen zu, welche darthun, daß solche agitatorische Schriftstücke, wenn sie von so maßgebender Stelle ausgehen...

u. Leipzig, 31. März. Gleichwie an der Berliner Börse, so werden auch an der hiesigen Börse die 4 1/2 procent. Prioritäts-Obligationen der Weimar-Gräber Eisenbahn...

u. Leipzig, 31. März. In der heute im Beisein des königlichen Commissars Herrn Geh. Regierungsrathes von Bigleben abgehaltenen 14. ordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Hypothekendarlehenbank...

In den nördlichen Provinzen Amazonas und Para ist die Gewinnung von Naturproducten, z. B. Cacao, Kautschuk, Parannaß, Cassapilla und Copoaba...

Der Vortrage ist der Ansicht, daß den hiesigen handelsgeographischen Vereinen ein directer Eingriff in das Getriebe des Handels nicht zuzustehen und sich dieselben auf Erforschung der kommerziellen Verhältnisse und Bedürfnisse überseeischer Länder...

Die „Times“ spricht sich wenig günstig über den so plötzlich ausgetauschten Regierungsantrag aus, in England eine Anleihe von 10 Millionen Pfd. für Irland aufzunehmen.

u. Leipzig, 31. März. Aus dem siebenten Berichte über die Verwaltung der Prehler Braunkohlen-Actiengesellschaft in Rauschwitz...

Der Bundesrath und die Staatsbahn-Commissaire über die Frachttarife.

Berlin, 30. März. Der Ausgang der gestrigen Bundesrathssitzung, in der Herr Widmarck es trotz dreifachen Bemühens nicht dahin bringen konnte, daß sein Antrag, betreffend die gesetzliche Regelung des Gütertarifwesens, endlich einmal zur Berathung und zwar an eine Specialcommission von Vertretern der Länder mit Staatsbahnen...

Die preussische Regierung hat die Annahme gleicher Einheitsätze für alle deutschen Bahnen vorgeschlagen, die z. B. für Stückgut gegenüber dem jetzt in Vorschlag gebrachten Einheitsatz von 11 A für die Tonne und den Kilometer für weite Entfernungen auf 9 A herabgesetzt werden sollen.

Man ist übereingekommen, dem höchsten Gerichtshof der Germanischen Staaten die Frage zu unterbreiten, ob Greenback's gesetzliche Zahlung für Privatguthaben seien. Dessenjenigen, welche es verneinen, fügen sich

Es ist daher wohl an der Zeit, diese Blätter der ausländischen Concurrenz noch zum rechten Moment bekannt zu machen...

Leipziger Börse am 31. März.

Der erste Tag der neuen Börsewoche zeichnete sich durch eine entschiedene feste Haltung aus. Auf fast allen Verkehrsbörsen war lebhafter Kauf...

Deutsche Fonds fest. Reichsanleihe höher und lebhaft. Sächsische Renten wurden zu wenig verändert...

Von Eisenbahnactien waren höher. Sächsische Nordbahn 1.50, Magdeburgische 1.10, Thüringer 0.80...

Von Banactien verkehrte Leipziger Credit 0.20 höher. Sächsische Nordbahn 1.50, Magdeburgische 1.10...

Von Industrieactien profitierten Malzfabrik 1.00, Rammannspinnerei 1.50, Oetters Bergmann 2.50...

Von ausländischen Fonds fest. Russische Staatsanleihe 1.50, Österreichische Goldrente 1.10...

Roblenactien anbauern still. Nur Gottessegens-Stamm-Prioritäten wurden 5 A höher...

Allgemeine commercielle Notizen.

Frankfurt a. M., 30. März. Effecten-Comptoir fest. Goldrente 66%, Silberrente 66%...

114 1/2, Lombarden 149, Creditactien 221 1/2, Frantosen 866, 1877er Russen 86 1/2...

Paris, 30. März. Boulevard-Berlebr. 3 proc. Rente 78.85, Anleihe von 1873 118.71...

Wien, 27. März. Seide. Die drei Seidenrochungs-Anstalten haben heute registriert: 47 Ballen...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Singapore 225 Sade low pale 35: 04 a 36: 04, African 220 Sade bold pale 50: 04 a 50: 64...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Wien, 28. März. Seide. (Wochenbericht.) Rohseide. Endlich ist es wieder einmal erlaubt, von einer entschiedenen Besserung im Rohseiden-Geschäfte zu berichten...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Breslau, 31. März. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdner 8.25, Ostpreussische 8.25...

Main table containing various financial data, including 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', 'Sorten', and 'Kais.-Act. und Prioritäten'. It lists numerous securities with their respective prices and terms.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Dittmer in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoff in Leipzig. Redacteur des unpolitischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.